

# Willkommen Kreislaufwirtschaft im Dialog



# Programm



**09:30 - Begrüßung**

**Karin Huber-Heim**

**Executive Director Circular Economy Forum Austria**

**Wolfgang Ecker**

**Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich**

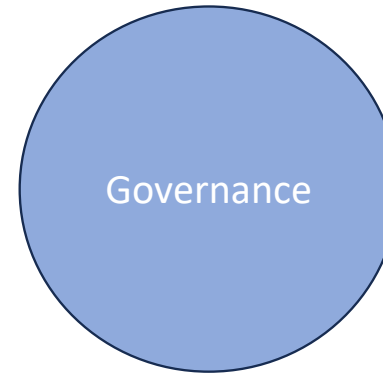
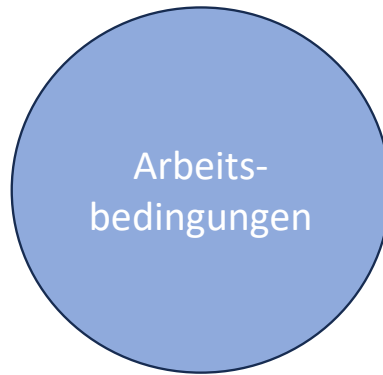


# Nachhaltigkeit = Kreislaufwirtschaft?

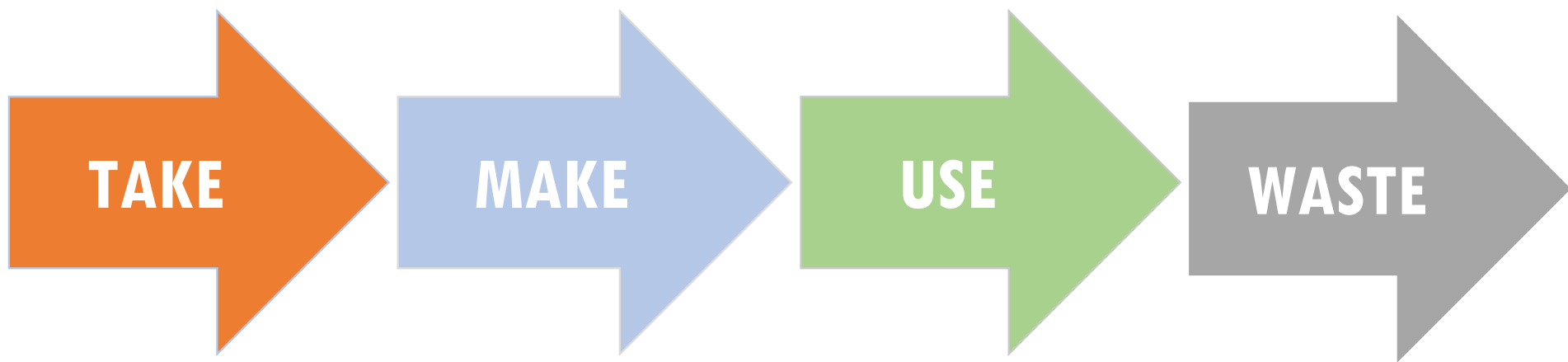
Kreislaufwirtschaft im Dialog

14. November 2023



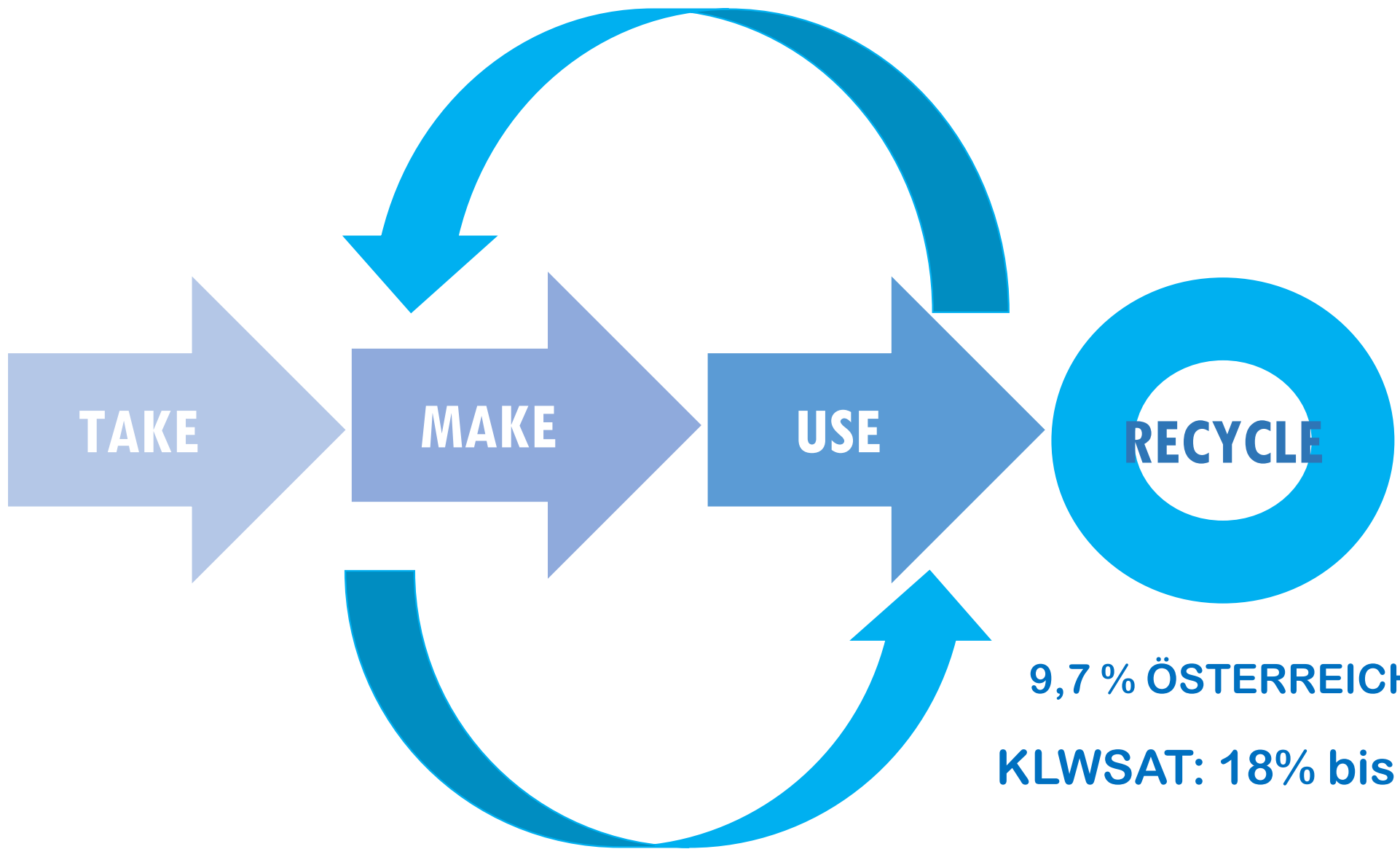






A close-up photograph of several interlocking metal gears, likely made of steel, showing their teeth and circular forms. The lighting creates strong highlights and shadows, emphasizing the mechanical texture.

# Systemisches Instrument für Nachhaltigkeit: eine regenerative Kreislaufwirtschaft



**9,7 % ÖSTERREICH** (2019)

**KLWSAT: 18% bis 2030**



# Ressourceneffizienz

Beide Konzepte betonen die effiziente Nutzung von Ressourcen.

In einer Kreislaufwirtschaft werden Produkte, Materialien und Ressourcen so gestaltet und genutzt, dass sie möglichst lange im Wirtschaftskreislauf bleiben.

Dies reduziert den Bedarf an neuen Rohstoffen und minimiert Abfälle.

KLWSAT: Steigerung der Ressourcenproduktivität bis 2030 um 50%



# Emissionsreduktion

Durch die Minimierung von Ressourcenverbrauch und Abfallproduktion tragen sowohl Nachhaltigkeit als auch Kreislaufwirtschaft zur Reduzierung von Emissionen bei, was positive Auswirkungen auf den Klimawandel und die Umweltqualität hat.





# Abfallminimierung

Die Kreislaufwirtschaft zielt darauf ab, Abfälle zu minimieren, indem Produkte wiederverwendet, repariert, recycelt oder auf andere Weise in den Produktionsprozess zurückgeführt werden.

Dies trägt zur Reduzierung der Umweltauswirkungen bei und fördert eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen.







# Langlebigkeit und Reparierbarkeit

Sowohl Nachhaltigkeit als auch Kreislaufwirtschaft befürworten die Entwicklung von langlebigen Produkten, die repariert und wiederverwendet werden können.

Dies steht im Gegensatz zur sogenannten "Wegwerfkultur" und fördert eine ressourceneffiziente Nutzung von Gütern.

KLWSAT: Reduktion des materiellen Konsums in Haushalten um 10% bis 2030



# Wirtschaftliche Aspekte & Innovation

Eine Kreislaufwirtschaft kann auch **wirtschaftliche Vorteile** bieten, indem sie **neue Geschäftsmodelle** und -möglichkeiten schafft, **Arbeitsplätze generiert** und die **Widerstandsfähigkeit von Unternehmen** stärkt.

Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft können somit Hand in Hand gehen, um eine **langfristige wirtschaftliche Entwicklung** und den Standort zu fördern.





# Eine moderne Kreislaufwirtschaft beginnt beim Design

Huber-Helm Circular Economy Forum Austria 14.11.2023

**... braucht  
Kooperation...**



**...und  
Unternehmen  
die voran  
gehen**





# Programm



**09:30 - Begrüßung - Karin Huber-Heim & WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker**

## **Best Practice-Beispiele aus der Wirtschaft**

- Bäckerei Lechner
- Miraplast Kunststoffverarbeitung
- Vöslauer
- Schmid Industrieholding (Baumit, Wopfinger, Austrotherm)

## **11:00 – 10 Minuten Pause**

- Tchibo Österreich
- PORR Umwelttechnik
- Florian Kamleitner, ecoplus – Plattform Bioökonomie
- Services der WKNÖ

## **12:00 – Podiumsdiskussion**

## **12:45 – Mittagessen/Networking**

## **13:30 - 16:00 Workshops nach Anmeldung**





# Bäckerei Lechner

Mst. Peter Lechner Jr.



# Bäckerei Lechner



# Kreislaufwirtschaft

- Warum und Wieso?
- PET/DOSEN Pfand
- Nibelungen-Stangerl & Feigen
- Energiewende & Probleme
- Echte Nachhaltigkeit schaffen
- Gemeinsam mehr Partner

# Warum & Wieso?

- Katastrophenschutz
- mehr Inhouse Kompetenz
- mehr Sicherheit im Ernstfall
- Lebensmittelsicherheit



# Gesetze & Eigeninitiative

- Einwegpfand ab 2025
- Startbeginn 02.01.2023
- Rund 2000 PET Flaschen
- Bewusstsein schaffen für Wertstoffe





# Recycling & Regionalität

- Nibelungen-Stangerl  
aus Brot vom Vortag
- 150% Auslastung bei Zero Waste
- Feigen aus der Nibelungengau
- Weizenaustausch  
durch Sorghum Hirse





# Ziel: Autarke Produktion

- PV-Anlage 70kW/Peak
- Wärmepumpe ADEG
- Wärmetauscher TK-Räume
- Pellets Zentralheizungen
- Schwachpunkt Blackout Szenario Backstube
- Lösungen durch Biomasse



# Green Washing Bingo

- Show / Don't tell
- Kurse zu Themenschwerpunkten
- Zum Selbstkostenpreis ohne Profit
- nachhaltig Bewusstsein schaffen statt Buzz Words zu kommunizieren



# Gemeinsam mehr erreichen



- Botschafter Mehlspeiskultur
- UNESCO Ausschuss – Immaterielles Weltkulturerbe
- Esser Wissener – Info Material
- Schwalben Freunde
- Mit den richtigen Partnern eine große Zielgruppe erreichen

# Vielen Dank!



Bäckerei Lechner

Donaustrasse 41, 3671 Marbach/Donau  
07413 / 6700, [peter@adeg-lechner.at](mailto:peter@adeg-lechner.at)  
[cafelechner.com](http://cafelechner.com)



# Miraplast

# Kunststoffverarbeitung

Geschäftsführer  
Ing. Mag. Markus Brunnthaler



# Miraplast Kunststoffverarbeitungs GmbH

mittelständisches Familienunternehmen in 3. Generation,

1964 in Wien gegründet,

Sitz in Würmla NÖ,

Tochterunternehmen in Ungarn,

insgesamt ca. 100 Beschäftigte,

2 Geschäftsfelder: MiraHome und MiraTech.



[www.instagram.com/mymirahome/](https://www.instagram.com/mymirahome/)



[www.linkedin.com/in/markus-brunnthaler/](https://www.linkedin.com/in/markus-brunnthaler/)



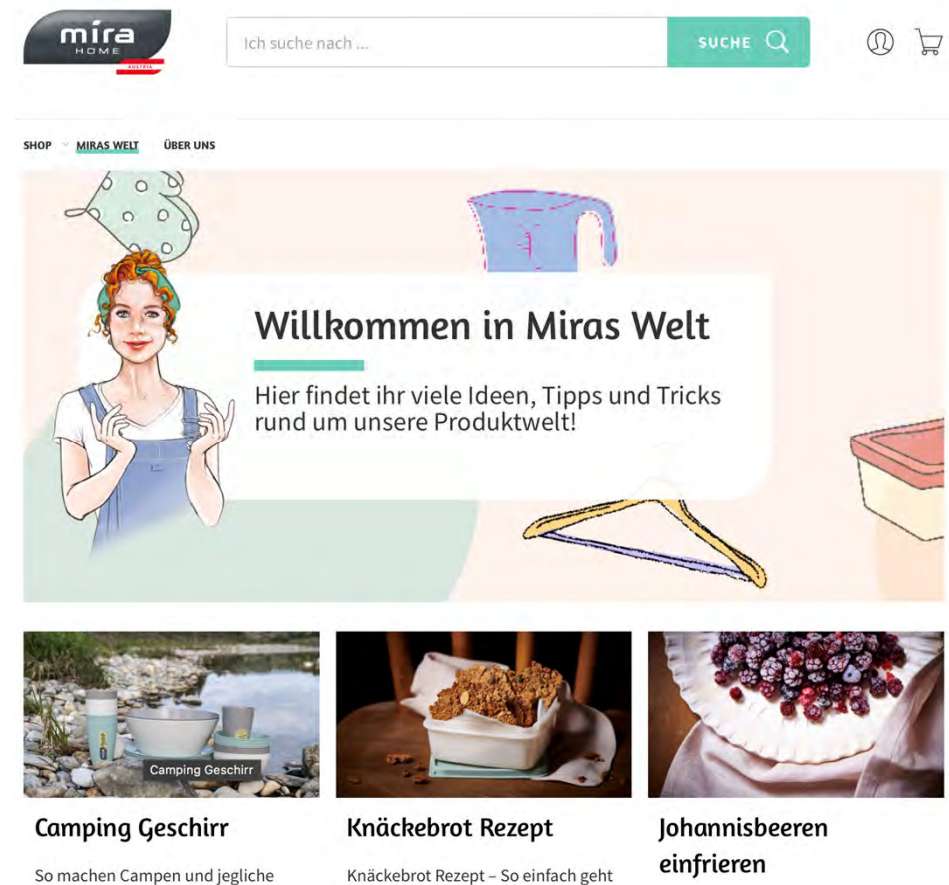
# Miraplast Kunststoffverarbeitungen GmbH



...steht für Küchen- und Haushalts-Produkte – und das in großer Vielfalt und österreichischer Qualität.

Das Sortiment umfasst über 300 verschiedene Produkte.

Unsere Artikel finden Sie im Lebensmittelhandel, Möbelhandel, Detailhandel, in unserem Webshop und sehr wahrscheinlich bereits in ihrer Küche.



# Miraplast Kunststoffverarbeitungs GmbH



...beschäftigt sich mit der Entwicklung von Kunststoff-Spritzgussteilen, dem Bau von Spritzgusswerkzeugen und natürlich der Serienproduktion.

Unser Anspruch ist es, die Kunden möglichst über die gesamte Wertschöpfungskette, von der Entwicklung und Beratung bis zur Umsetzung und Produktion zu begleiten.



KUNSTSTOFFTECHNIK MADE IN AUSTRIA

Die Zukunft gehört denen, die sie gestalten.

Und wir unterstützen sie dabei: MiraTech konzentriert sich darauf, innovative Kunststoffprodukte zu entwickeln und in hoher Qualität zu produzieren. Mit einer Technologie, die ökonomische und ökologische Herausforderungen gleichermaßen berücksichtigt. Mit der Kompetenz und dem Wissen, das wir bei uns im Haus bündeln. Und vor allem mit dem umfassenden Service, das wir unseren Kunden über den gesamten Prozess anbieten können.

# Was macht Miraplast schon?

Aktuell sind 2 Mitarbeiter in Ausbildung zum Nachhaltigkeits-manager

**SDGs stehen im Fokus:**

**SDG 4 hochwertige Bildung**

...Karriere mit Lehre

...Frauen in techn. Berufen

...MiraAcademy

**SDG 7 saubere Energie**

...eigene PV-Anlage

**SDG 8 gute Arbeitsplätze**

...Arbeit im ländlichen Raum

...Integration (GW)

...MiraCare

**miraplast**



CSR STRATEGIE

We do it  
the MiraWay.

# Was macht Miraplast schon?

## **SDG 7 saubere Energie**

...eigene PV-Anlage

Mit 1438 Solarzellen auf einer Dachfläche von rund 3.600 m<sup>2</sup> decken wir bis zu 38% unseres Strombedarfs am Produktionsstandort Würmla ab. Dadurch sparen wir jedes Jahr 121 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen.





# Was macht Miraplast schon?

## **SDG 12 verantwortungsvoll produzieren**

- ...Kreislaufwirtschaft (R2R)
- ...kurze Wege wo es geht
- ...langlebige Produkte
- ...recyclebare Produkte

## **SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz**

- ...effiziente Maschinen
- ...Energierückgewinnung aus Abwärme
- ...LED Beleuchtung
- ...keine Einwegbecher mehr
- ...Wasserstationen mit Haus

**miraplast**



CSR STRATEGIE

We do it  
the MiraWay.

# MiraHome Green

Küchenprodukte (lebensmittelecht) aus biobasiertem Kunststoff.

...recyclbar

...in Österreich hergestellt

...langlebig



## Biobasiert ✓

Die neuen MiraHome Green Haushaltsartikel haben als Rohstoffbasis Zuckerrohr, einen **nachwachsenden Rohstoff**. Sie sind damit eine nachhaltige Alternative.

## BPA-frei ✓

Die Artikel werden aus einem Green-PE hergestellt, dessen biobasierter Kohlenstoffgehalt (BCC-Wert) bei über 94 % liegt. Bei der Herstellung von PE wird kein Bisphenol A verwendet.

## Recyclbar ✓

Alle Artikel der grünen Linie von MiraHome sind am Ende ihres Lebenszyklus recyclbar!

## Regional ✓

Produziert werden die Artikel in Österreich. Transportwege von der Produktion zu europäischen Lagern sind kurz und klimafreundlich.

## Vielseitig ✓

Sie als Konsument profitieren auch von den für diese Artikel üblichen, „gewohnten“ Anwendungen: So sind alle Produkte **mikrowellen-, spülmaschinen- und tiefkühltauglich**.

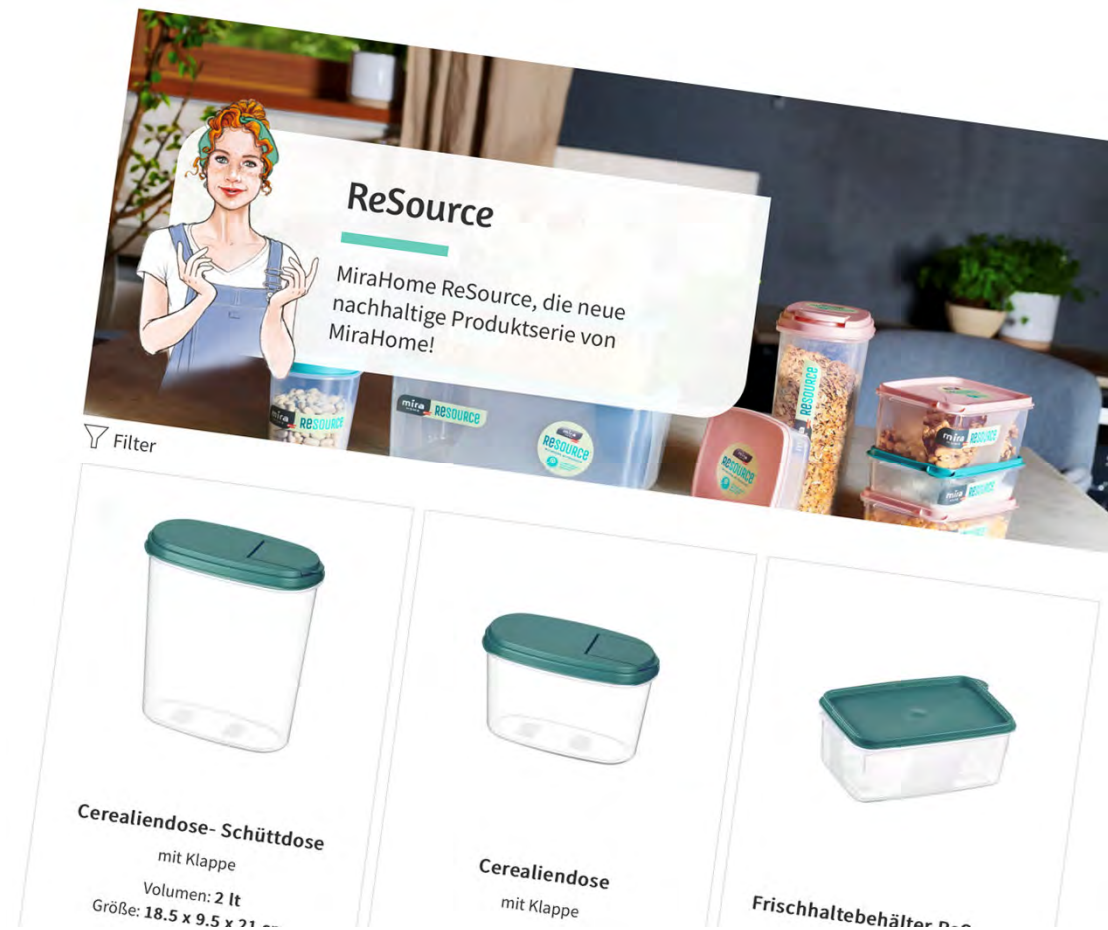
## Made To Last ✓

Die besonders hohe Qualität in der Verarbeitung und die damit gesicherte **Langlebigkeit** für den Konsumenten ist uns ein höchstes Anliegen.

# MiraHome ReSource

Küchenprodukte (lebensmittelecht) aus recyceltem Material.

- ...ISCC zertifiziert
- ...ca. 87% Recycling Anteil
- ...recyclbar
- ...in Österreich hergestellt
- ...Material überwiegend aus Österreich
- ...langlebig



# Return to Recycling

Wir nehmen alte Produkte zurück

und führen sie einem mechanischen Recycling zu

Kooperation mit WIND Thermoplastkreislauf GmbH



## Jetzt mitmachen und Recycling-Bonus kassieren!

Im Laufe der Jahre sammeln sich in jeder Küche viele praktische Dinge an. Irgendwann kommt aber unweigerlich der Zeitpunkt, wo vor lauter Haushaltshelfern die Lade nicht mehr zugeht. Und dann? Wir empfehlen: Aussortieren, nicht mehr verwendete MiraHome- Frischhaltedosen zum Recycling retournieren und **15%-Rabatt-Gutschein** sichern!

## So schließt sich der Kreis.

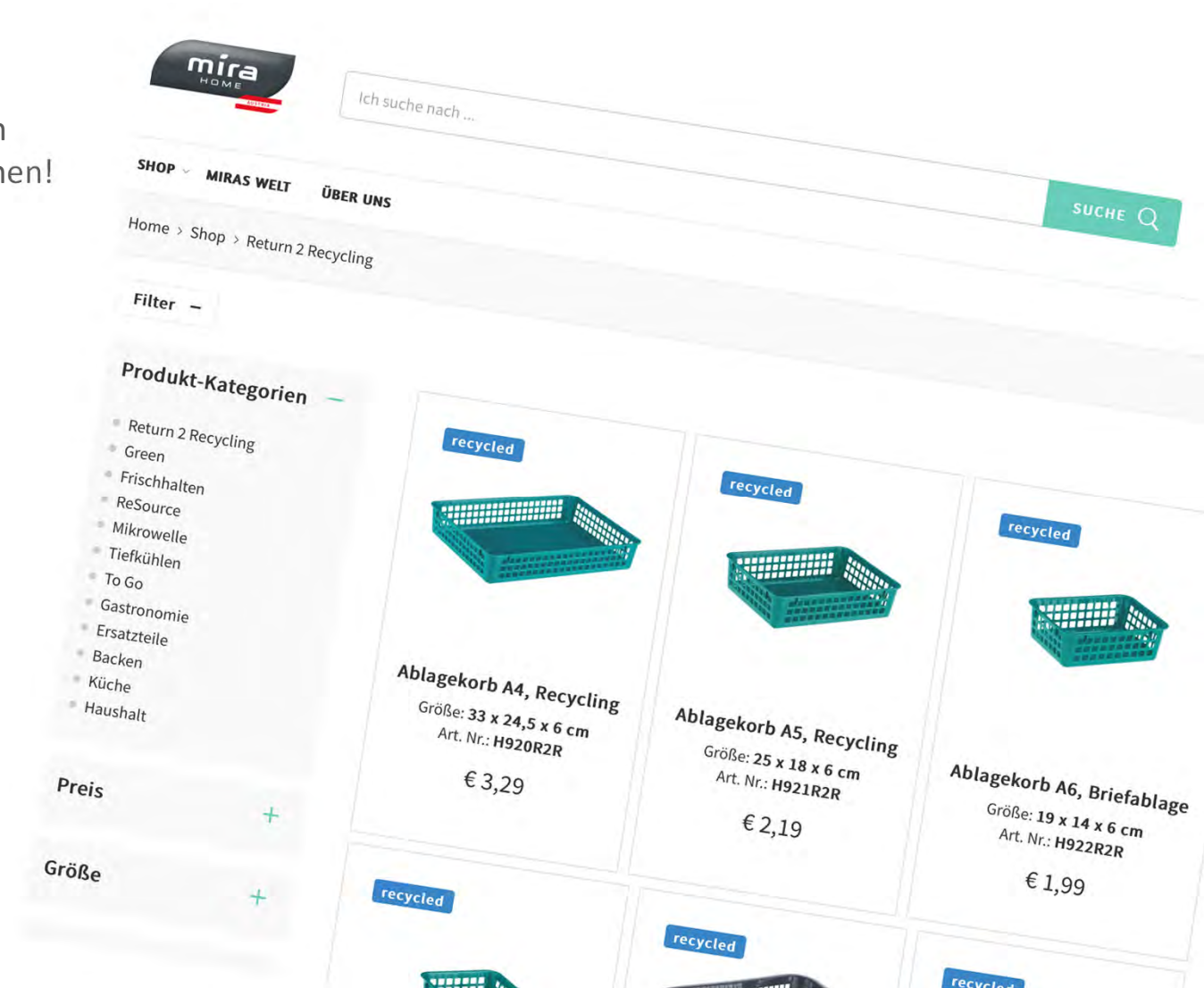
1. Aussortierte MiraHome-Frischhaltedosen sammeln, reinigen und verpacken.
2. Rücksendeschein [downloaden](#) und ausfüllen.
3. Teil A des Rücksendescheins als Adress-Etikett auf das Paket kleben.
4. Teil B des Rücksendescheins in das Paket legen.
5. Paket zur Post bringen, ausreichend frankieren und an unseren Recycling-Partner schicken.
6. Sobald die Sendung im Recyclingzentrum eingelangt ist, klingelt der persönliche Gutschein im E-Mail-Postfach.
7. Beim Einlösen des Gutschein-Codes im MiraHome-Online-Shop werden zusätzlich 3 Euro Versandkosten vom Rechnungsbetrag abgezogen.
8. Zu guter Letzt entsteht aus den retour gesendeten Materialien wieder ein neues Produkt, z.B. ein Biomülleimer, eine Schuhabtropfasse, Kleiderbügel und anderes mehr.





# Return to Recycling

Wir erzeugen wieder Produkte daraus die Sie in unserem Webshop oder im Handel finden können!



# Warum (Motiv) machen wir das?

**Von je her langfristiges Denken und soziales Engagement der Eigentümer und des Unternehmens**

...heute ist das kein Unterscheidungsmerkmal guten Unternehmertums, sondern Anforderung der Kunden und gesetzliche Vorschrift.

...wir versuchen trotzdem unsere Motivation diesbezüglich hochzuhalten

# Was sehen wir für Hürden?

Eine Flut an Regeln und niemand kennt sich aus.

Das geht sich alles nicht aus! Die Regeln widersprechen sich.

Brauchen Klarheit für die nächsten Investitionen.

Unsere Lieferanten können die Daten nicht liefern die wir brauchen.

Wir sollen Daten an unsere Kunden liefern, können aber nicht.

Jeder will „Extrawürste“. Wildwuchs an EcoLabels und Zertifikaten.

Massive Kosten für Dokumentation und Zertifizierung! Das spart noch keinen einzigen kg CO2!

Die Kunden glauben Recycling ist billiger. Wollen nicht mehr für „nachhaltig“ bezahlen.

Es wird nicht genügend Kunststoff-Recycling-material geben!

Fehlende Technologie: bis 2030 soll der Recyclinganteil bei KST-Verpackung 30% sein. Für Recycling-kunststoff im Lebensmittelkontakt – außer PET - gibt es dafür keine (zugelassene) Technologie!

**Weitere Maßnahmen zur Verbesserung unsers CO2-Footprints.**

...energiesparende Maschinen,  
...Heizsystem umstellen,  
...CO2 Zertifikate wo es keine andere Lösung gibt.

# Was sehen wir für Hürden?

Eine Flut an Regeln und niemand kennt sich aus.

Das geht sich alles nicht aus!

- Die Regeln widersprechen sich.
- Wir verbieten/legen still und haben noch keine bessere Alternative
- Wir haben eine gesetzliche Deadlines aber keine funktionierende Technologien

Brauchen Klarheit für die nächsten Investitionen.

Unsere Lieferanten können die Daten (z.B. Co2 footprints) nicht liefern die wir brauchen.

Wir sollen Daten an unsere Kunden liefern, können aber nicht.

Jeder will „Extrawürste“. Wildwuchs an EcoLabels und Zertifikaten.

Wir schreiben „policies“ zu Themen die ohnehin gesetzlich verankert sind.



# Welche positive Auswirkungen gibt es?

Positive Wahrnehmung des Unternehmens bei den Stakeholdern

Hersteller werden angehalten das Recycling ihrer Produkte mitzudenken.

Bewusstseinsbildung über Einsparungspotentiale

Es wird begonnen Kreisläufe zu suchen! Das Schließen kommt erst viel später.

Sorgsamerer Umgang mit Ressourcen, wenn die Dinge einen Preis haben!

# Vöslauer

Geschäftsführer  
Dipl. Ing. Herbert Schlossnikl



VÖSLAUER

# NACHHALTIG JUNGBLEIBEN

*Kreislaufwirtschaft*

# WICHTIGE FAKTEN IM ÜBERBLICK

202

Mitarbeiter

99

Mio € Umsatz

289

Mio Liter

87

Jahre

206

SKU'S

7

Quellen

18%

Exportquote

1

Marktführer

Jahr 2022, Controlling

VÖSLAUER



# ERFOLGSFAKTOREN IM ÜBERBLICK



## HERKUNFT

Unser Ursprung ist unsere Quelle:  
Geschaffen von nichts als der Natur,  
wird unser natürliches Mineral-wasser  
direkt am Quellort abgefüllt.



## PRODUKTE

Österreichs beliebtestes  
Mineralwasser gibt es in allen Größen,  
Sorten und verschiedensten natürlichen  
Geschmacksrichtungen.



## NACHHALTIGKEIT

**Wir glauben daran,  
dass man nur in  
einer gesunden Welt  
#jungbleiben kann.**

Deswegen sind wir heute  
Österreichs nachhaltigstes  
Mineralwasser.



## MARKE

Unsere Mission ist so klar wie unser  
Mineralwasser: Wir schaffen  
Wohlbefinden und stillen den Durst der  
Zeit – nachhaltig.



## INNOVATIONEN

Wer als Marke jungbleiben will, muss tun,  
was unsere Quelle tut: unaufhörlich  
sprudeln – und als Pionier immer wieder  
neue Impulse am Markt setzen.

VÖSLAUER

28 %

Reduktion CO2 Ausstoß

20 %

Mehrweganteil ausbauen

5 %

PV-Anlage ausbauen

100 %

Ökostrom

10 %

Weniger Materialeinsatz

100 %

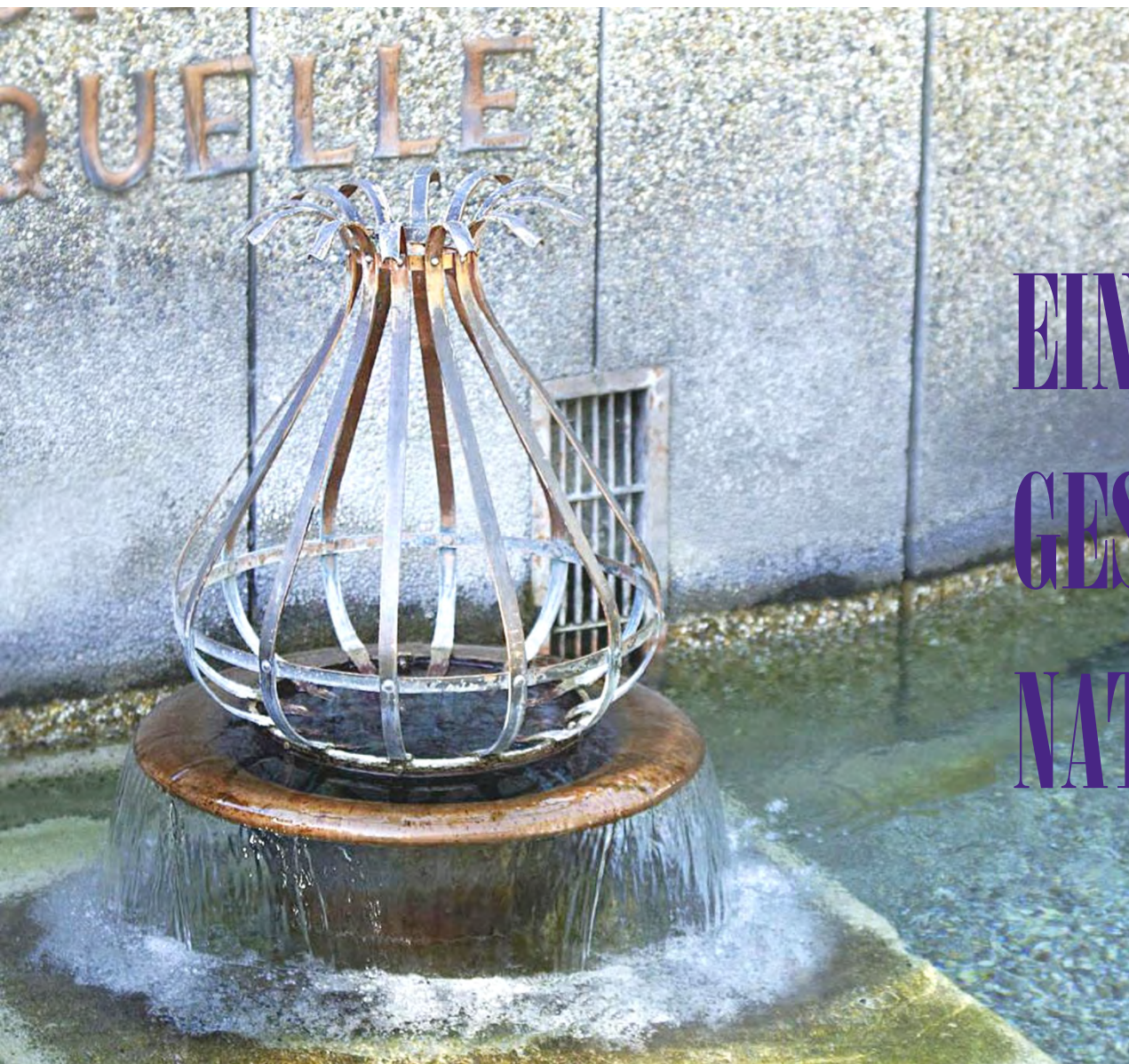
Recyclingmaterial in  
allen Bereichen

20 %

Weniger CO2 Ausstoß beim  
Transport



VÖSLAUER



# EIN GESCHÄTZTER NATURSCHATZ

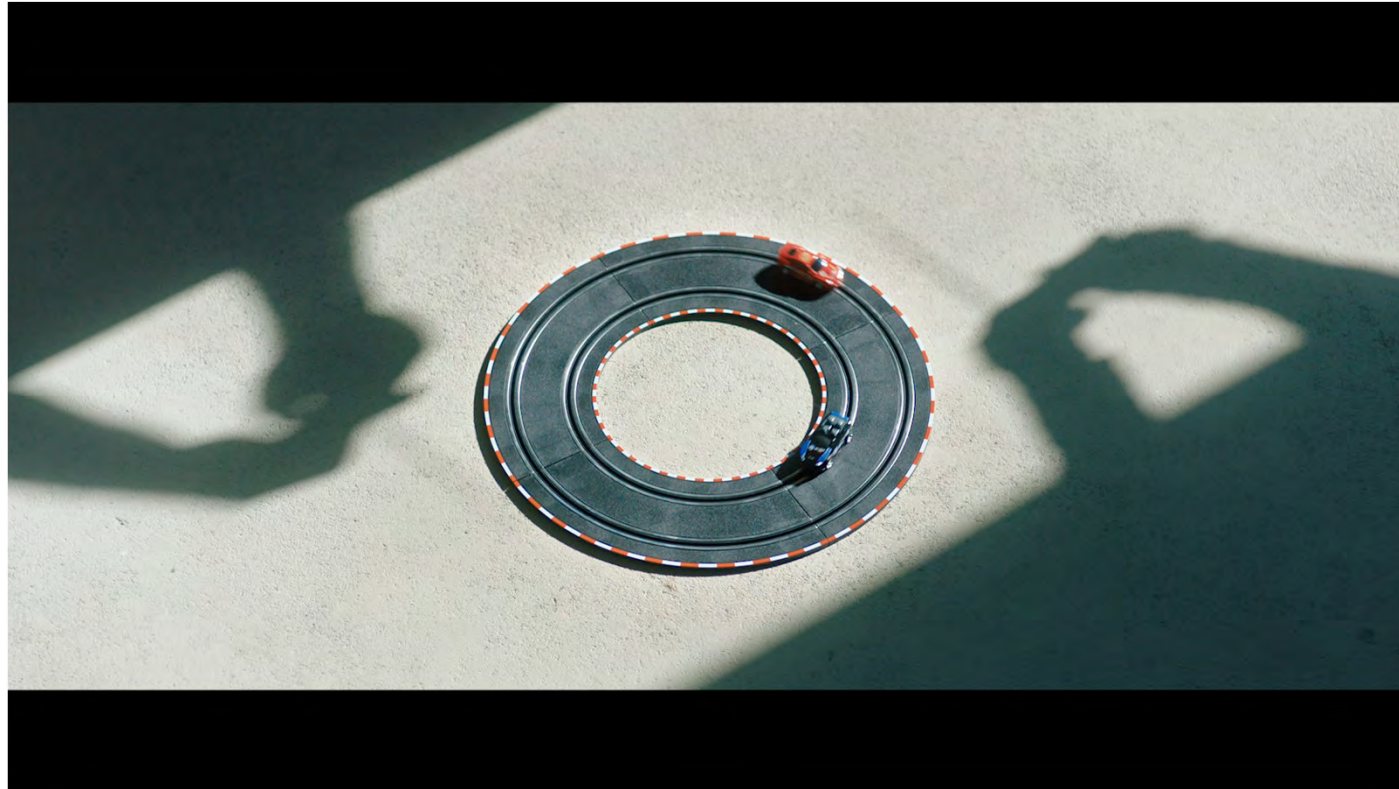
*nachhaltig #jungbleiben*

**VÖSLAUER**



*Out of the Box?*

# WIR DENKEN IM KREIS.



*nachhaltig #jungbleiben*

**VÖSLAUER**



UNSER WEG:  
PET-MEHRWEG!

PET- **mehrweg**®



VÖSLAUER

Unsere neue 0,5l Glas Mehrweg-Flasche To-

# Go PERFEKT FÜR UNTER-MEHR-WEGS!

- #1 am To-Go Markt für Glas-Mehrweg
- Löscht jetzt auch den kleinen Durst
- Kiste aus 100% Recyclingmaterial

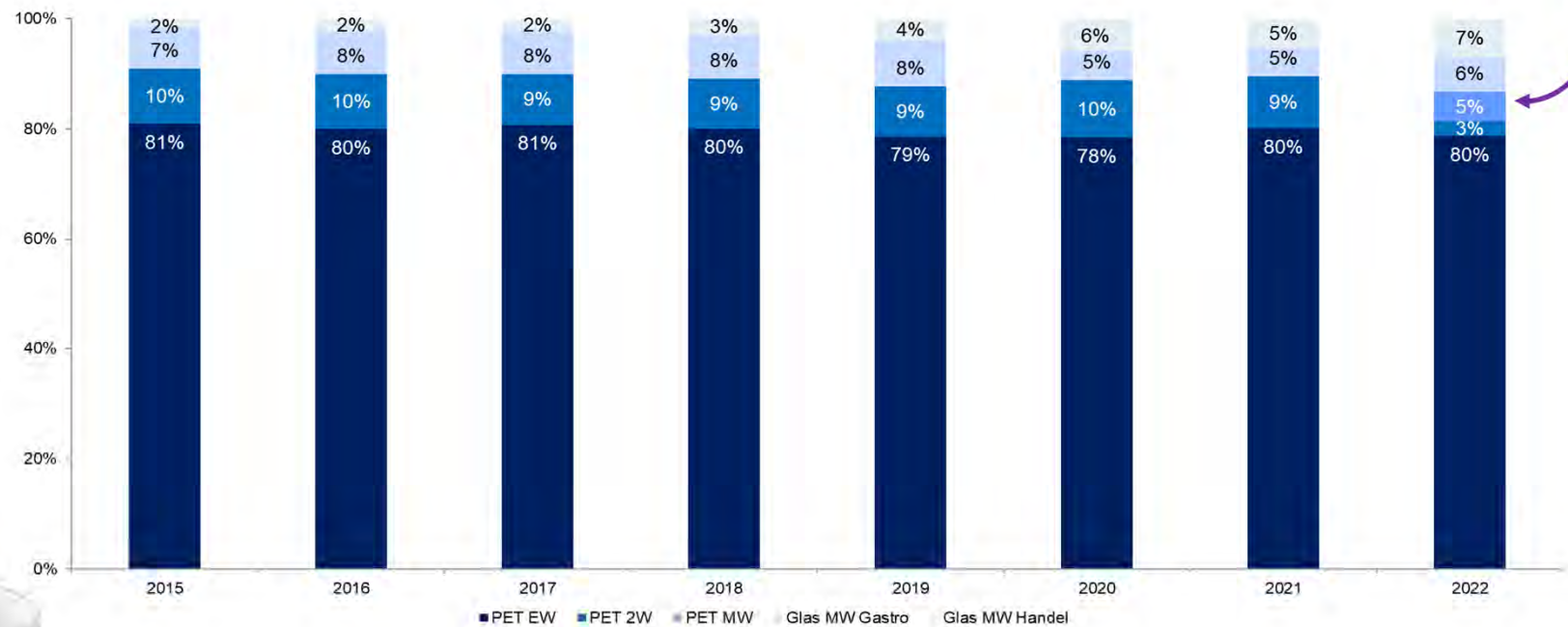


VÖSLAUER

# ENTWICKLUNG MEHRWEG



Gebindestruktur



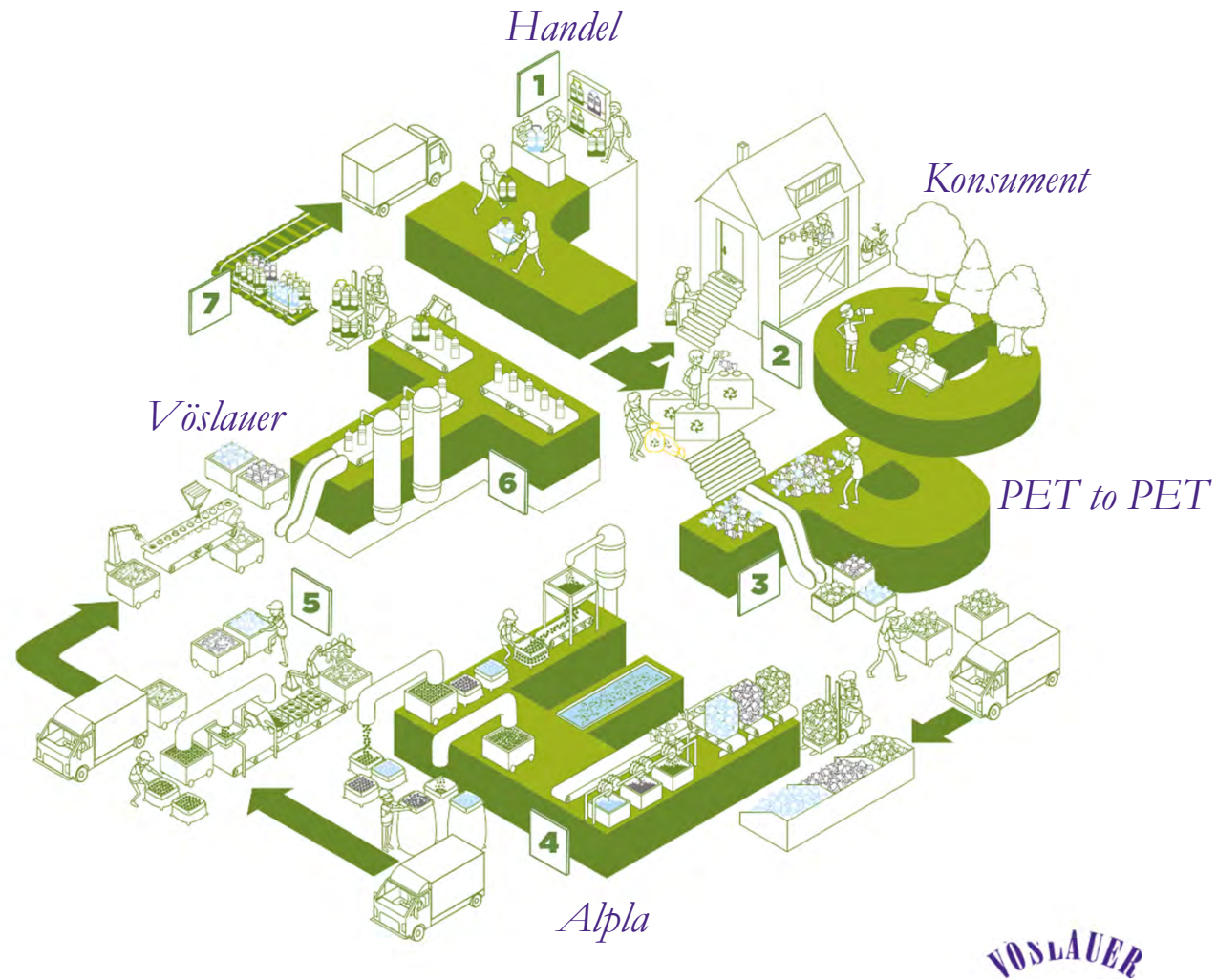
AB 2022 PET  
MEHRWEG

VÖSLAUER

# MATERIAL IM KREISLAUF

Gründungsmitglied von PET to PET

Enge Zusammenarbeit mit Alpla

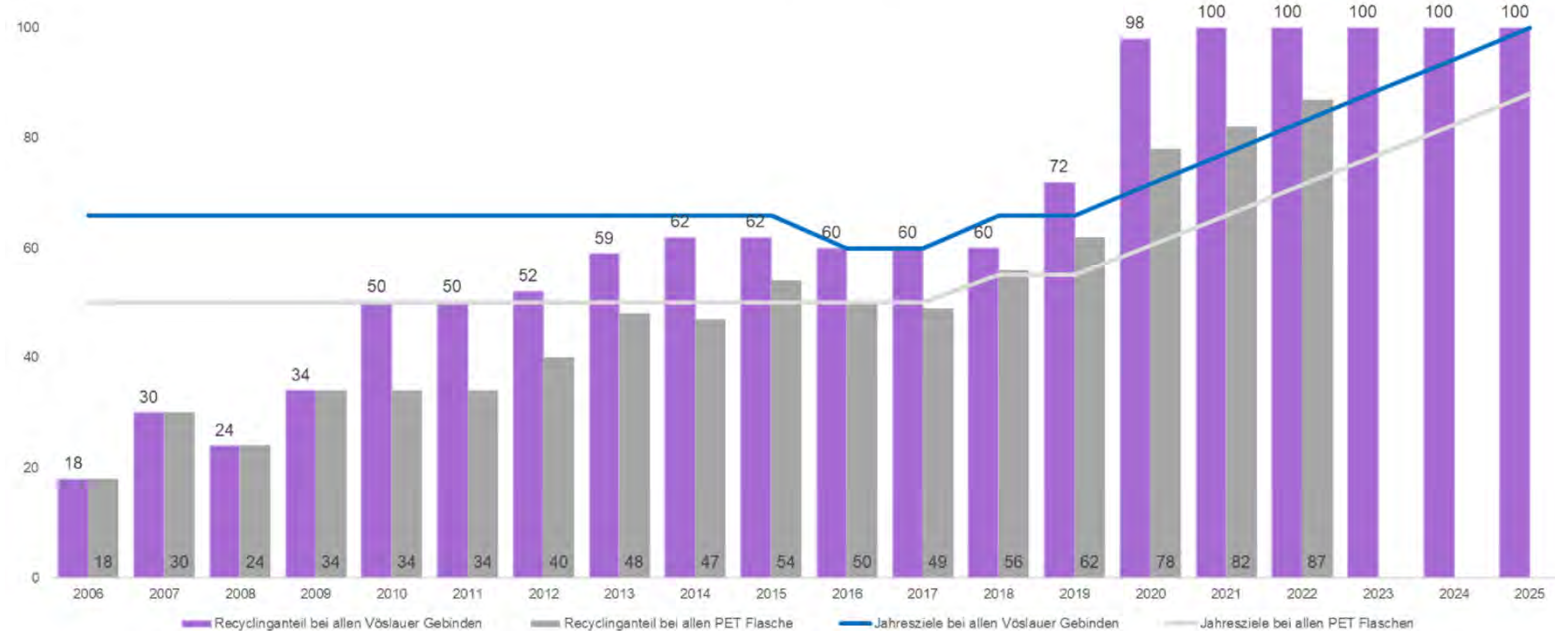




# rePET EINSATZ

Zukünftige Herausforderung ist  
die Mengenbeschaffung und die  
Kosten von rePET Material

rePET Anteil  
2006 bis 2022



VÖSLAUER

# reMATERIALIEN

Recycling Anteile	Status 2022
rePET	100%
Glasflaschen grün	65%
Glasflaschen zart blau	24%
Folien	50%
Trayfolie bei 1,5l Gebinde	100%
Wickelfolie	20%
Papieretiketten	100%
Kunststoffetiketten	0%
Kiste für 0,5 Liter Flaschen	100%
Display	90%
Vollpappe	60%
Wellpappe	100%
PE Verschluss	0%



VÖSLAUER

# ZIELE & MASSNAHMEN

ERREICHT ●  
 WEITERFÜHREN ●  
 ZUM TEIL ERREICHT ●  
 NICHT ERREICHT ●  
 NEUE MASSNAHME ●  
 ABGEBROCHEN ●

VERPACKUNG UND RECYCLING		2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	bis 2030
Ziele	Erhöhung Glasmehrweg im Handel	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Erhöhung Mehrweganteil (Glas & PET) bis 2030 (Basis rund 20 % - Ziel 2030 40 %)			●	●	●	●	●	●	x
Maßnahmen	Neue Glasabfüllanlage (Eröffnung erster Teilbereich 2019; Fertigstellung 2020)		●	●						
	Umweltzeichen für unsere Glas 0,75 l und 1 l Grün-Mehrwegflaschen	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Umweltzeichen für unsere Glas 1 l-8er-Kiste - Mehrweg Handel	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Umweltzeichen für unsere 0,5 l Glasflasche Handel		●	●	●	●	●	●	●	
	Umweltzeichen für unsere neue PET-Mehrwegflasche			●	●	●	●	●	●	
	Einführung PET-Mehrweg			●	●					
Ziele	Durchschnittlich 50 % Recyclatanteil bei allen PET-Flaschen - ab 2018 55 % geplant	●	●	●						
	Durchschnittlich 60 % Recyclatanteil bei Vöslauer-Flaschen - ab 2018 66 % geplant	●	●	●						
	100 Prozent rePET-Anteil bei allen Vöslauer-PET-Flaschen ab 2020			●	●	●	●	●	●	
	100 Prozent Recyclatanteil großteils bei allen Gebinden und Verpackungen (Flaschen plus Kisten, Folien, Etiketten, Verschlüssen) oder aus Bio-Ursprung bis 2030								●	
	Reduktion des Materialeinsatzes um weitere 10 % im Vergleich zu 2019 bis 2030		●	●	●	●	●	●	●	x

## 12 NACHHALTIGER KONSUM UND NACHHALTIGE PRODUKTION

Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen.

Unterziel 12.2: Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.

Unterziel 12.5: Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern.

Wir setzen uns entsprechend unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen hohe Ziele im Umgang mit Ressourcen und effizienter Produktion. Durch Recycling werden aus Reststoffen wieder Rohstoffe. Das Abfallaufkommen in Form von Gewerbeabfall reduzieren wir auf ein Mindestmaß.

Wesentlicher Hebel für die Zielerreichung der CO<sub>2</sub>-Reduktion stellen die Bereiche „Reuse - Reduce - Recycle“ dar (Details siehe Kapitel Nachhaltigkeitsziele 2030 oder voeslauer.com).



VERPACKUNG UND RECYCLING (FORTSETZUNG)		2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	bis 2030
Ziele	Signifikante Erhöhung des Mehrweganteils von 11 % auf 40 % bis 2030 (Basisjahr 2019)		●	●	●	●	●	●	●	x
	Erhöhung des Post-Consumer Materialanteils für Folien auf 100 % bis Jahr 2030 (Basisjahr: 2019, Anteil: 50 %)		●	●	●	●	●	●	●	x
Maßnahmen	Über 70 % Recyclat in allen Vöslauer 1,5 Liter Flaschen	●	●	●						
	Flasche 4 x 1 l OHNE aus 100 % Recyclat		●	●						
	Flasche 1,5 l OHNE aus 100 % Recyclat		●	●						
	Flasche 0,5 l OHNE aus 100 % Recyclat		●	●						
	Folie 1,5 l mit Recyclat 15 % ab 2017; Ziel bis 2020 100 %	●	●	●						
	Folie 4 x 1 l OHNE aus 100 % Recyclingmaterial			●						
	Folien aus 100 % Recyclingmaterial - bei allen Gebinden								●	x
	Papieretiketten aus 100 % Recyclingmaterial			●	●	●	●	●	●	
	Recycling von Kistenmahlgut (Kiste to Kiste)	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Verschlüsse mit 10 % Recyclatanteil (keine Zulassung seitens der EU)			●						
	Reduzierung unseres eingesetzten Materials um 10 % (Basisjahr 2019; Ziel bis 2030)		●	●	●	●	●	●	●	x
	Gewerbeabfall auf niedrigem Niveau halten (Ziel < 80 Tonnen pro Jahr)	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Markteinführung und Umstieg auf die neue PET-Mehrwegflasche				●	●				
	Investition und Bau der einzigen PET-Mehrweganlage Österreichs				●	●				

VÖSLAUER

*nachhaltig*  
**#JUNGBLEIBEN**

© Vöslauer

VÖSLAUER



# Schmid Industrieholding

Leitung Stabstelle  
Energiestrategie und  
Kreislaufwirtschaft - Baunit  
Eli Widecki, MSc



# Energiestrategie und Kreislaufwirtschaft aus Sicht eines Baustoffherstellers



Eli Widecki  
Energiestrategie & Kreislaufwirtschaft  
Baumit Beteiligungen GmbH

# Die Schmid Industrieholding (SIH)



- Internationale Unternehmensgruppe im Bereich der Baustoffindustrie
- Eigentümergeführter Konzern  
CEO: Robert Schmid
- Konzernsitz in Wopfing (NÖ)
- Gegründet 1911 als Wopfinger Stein & Kalkwerke



SCHMID INDUSTRIE HOLDING



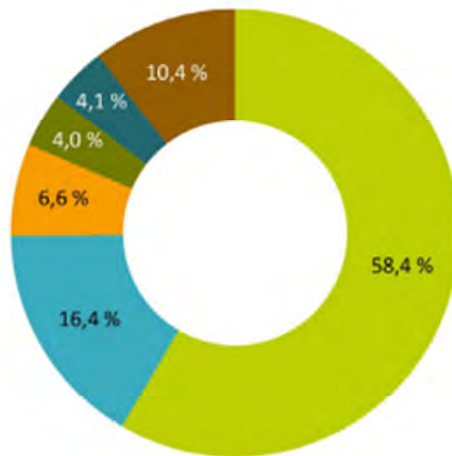
# Viel Müll bedeutet großes Potenzial



## Abfallaufkommen nach Abfallarten

Abbildung 8: Zusammensetzung des Gesamtabfallaufkommens im Jahr 2020 nach Abfallgruppen

Quelle: Umweltbundesamt  
(Datenstand Juli 2021)



- Aushubmaterialien
- Bau- und Abbruchabfälle
- Siedlungsabfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen
- Siedlungsabfälle anderer Herkunftsbereiche
- Sekundärabfälle
- Übrige Abfälle





# Recyclingbeton – GO2morrow



## GO2morrow Recycling Beton B20

- Unter dem **Label GO2morrow** werden jetzt und in Zukunft Baustoffe entwickelt, deren mineralische Basis aus recycelten Rohstoffen besteht
- **Baustoff wird wieder zu Baustoff** und das in gewohnter Baunit Qualität
- Beim Recycling Beton B20 wird die bisher verwendete Kalksteinkörnung zu 100% durch gewaschene, sortenreine **recycelte Betonbruchkörnung** ersetzt

*„Nachhaltigkeit ist kein Trend, sie ist unsere verdamnte Pflicht.“*

Robert Schmid, Gesellschafter der Baunit Gruppe



# Recyclingbeton – ÖkobetonR



DARUM **ÖKOBETON** 

ÖKOBETON UNSERE NACHHALTIGE PRODUKTLINIE

**ÖKOBETON**   
REZYKLIERT

...steht für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Natürlicher Sand und Kies werden durch rezyklierte, ÖNORM geprüfte Gesteinskörnungen ersetzt.

**ÖKOBETON**   
KLIMAFIT

...ermöglicht durch innovative Bindemittelzusammensetzungen eine nachhaltige CO<sub>2</sub>- Reduktion und öffnet so den Weg zur Klimaneutralität des Baustoffs Beton.

**ÖKOBETON**   
REZYKLIERT + KLIMAFIT

...vereint in idealer Weise die Ausrichtung auf die Ziele Klimaneutralität und nachhaltige Kreislaufwirtschaft.

**ÖKOBETON**  KREISLAUF  
REZYKLIERT



# XPS-Recycling – Austrotherm Recycling Service



## XPS-Recycling

- Austrotherm bietet für Kunden in ganz Österreich die kostenlose Rücknahme von XPS-Baustellenverschnitten an.
- Das bietet den Austrotherm Kunden folgende Vorteile:
  - Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz durch Recycling und die Nutzung eines klimaneutralen Abholservice
  - Entsorgungskosten sparen (österreichweit kostenlose Abholung oder Rückgabe im Austrotherm Werk Purbach möglich?)
  - Einfache Entsorgung
  - Ordentliche Baustellen

**Austrotherm Recycling Service**

come back  
AUSTROTHERM  
RECYCLING SERVICE

- 1 Austrotherm XPS® Verschnitte sammeln**  
SAUBER
- 2 Recycling Säcke kostenlos bestellen**  
QR Code
- 3 Abholung kostenlos bestellen**  
klimaneutral  
> 10 Säcke  
QR Code
- 4 1 LED-Stirnlampe als Geschenk pro Abholung erhalten!\***

**Mehr Informationen:**  
austrotherm.at/recycling | recycling@austrotherm.at | Tel: +43 2633 401 461

\* Nur in Österreich  
Aktionszeitraum März – August 2023  
Austrotherm GmbH, Friedrich-Schindl-Strasse 109, 3724 Waidegg, www.austrotherm.com, März 2023

# EPS-Recycling - Forschung & Zusammenarbeit



## EPSolutely

- Expandiertes Polystyrol (EPS), auch bekannt als Styropor, besteht zu 98 % aus Luft und zu 2 % aus Polystyrol und ist zu 100 % recycelbar.
- Nun gilt es, eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle **Kreislaufwirtschaft von EPS** zu etablieren.
- Gemeinsam mit zwölf Partnerunternehmen und unter der wissenschaftlichen Leitung von Fraunhofer Austria wurde 2022 das Forschungsprojekt EPSolutely gestartet, das die **Recyclingquote von EPS massiv erhöhen** soll.



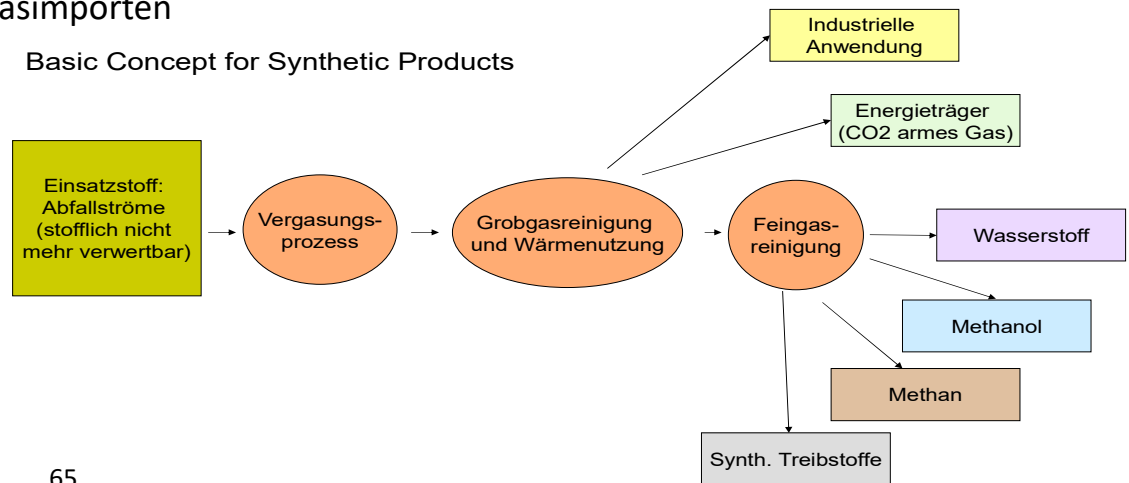


# Green Gas auf Abfällen



## Grünes Gas aus Österreich

- Die BIO Brennsstoff GmbH entwickelt in Oberwart mittels eines hochinnovativen Verfahrens aus **Rest- und Abfallstoffen** Grünes Gas.
- Im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird aus einem nicht recyclebaren Abfall ein **hochwertiges Produktgas** hergestellt, das in Industrieprozessen genutzt oder ins öffentliche Gasnetz eingespeist werden kann
- Vorteile:
  - Senkung der Treibhausgasemissionen
  - Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Erdgasimporten
  - Forcierung der Kreislaufwirtschaft



# Pause 10 Minuten



# Tchibo Österreich

Leitung Corporate Responsibility  
Mag. Manuela Schneider







# TEXTILKREISLAUF BEI TCHIBO

14. November 2023

Kreislaufwirtschaft im Dialog/ WKNÖ



A decorative brown graphic on the left side of the slide, consisting of flowing, organic shapes that resemble a stylized bird or a series of connected loops.

# **SEIT 70 JAHREN ANDERS ALS ANDERE AUFBAUEND AUF UNSEREN WERTEN**

NÄHE

INSPIRATION

VERANTWORTUNG

VERTRAUEN

LEBENSFREUDE

QUALITÄT



Kaffee ist unsere Herkunft. Wir leben Kaffee!  
Wir sind **Kaffeefachgeschäft**, bieten  
erstklassigen Kaffee als auch Kaffeemaschinen  
für jede Zubereitungsart.

Wir sind einer der größten Kaffeeröster  
weltweit und mit den Marken Tchibo und  
Eduscho Marktführer in Österreich.



Eigene Kaffee-Experten sichern die Qualität.  
Sie pflegen den direkten Kontakt zu  
Produzentinnen und Produzenten in den  
wichtigsten Kaffeeanbau-Ländern (u.a. Kenia,  
Brasilien, Guatemala, Kolumbien).



Wir sind einer der **größten**  
**Anbieter** nachhaltig  
angebauter Kaffees.

Bei konventionellem  
FAIRTRADE Kaffee ist  
Tchibo mit über 70 %  
Marktführer.

# EINMALIGE KAFFEE-EXPERTISE







Unsere **wöchentlich wechselnden** Produktwelten bieten im Laufe eines Jahres ca. **3.000 speziell für Tchibo hergestellte Produkte.**



Nur zwei Beispiele von vielen: **99 % unserer Baumwolle** ist aus **nachhaltigem Anbau.** Als erster Händler Österreichs setzt Tchibo 2015 auf **umweltfreundliche Mehrwegtaschen** und verabschiedet das gratis Plastiksackerl.



# EINMALIGES NON FOOD KONZEPT



Wir sind **Fachhändler** und **kuratieren** die Produktauswahl für eine erleichterte Kaufentscheidung und achten auf **Qualität zu erschwinglichen Preisen.**



# Unsere Herausforderungen

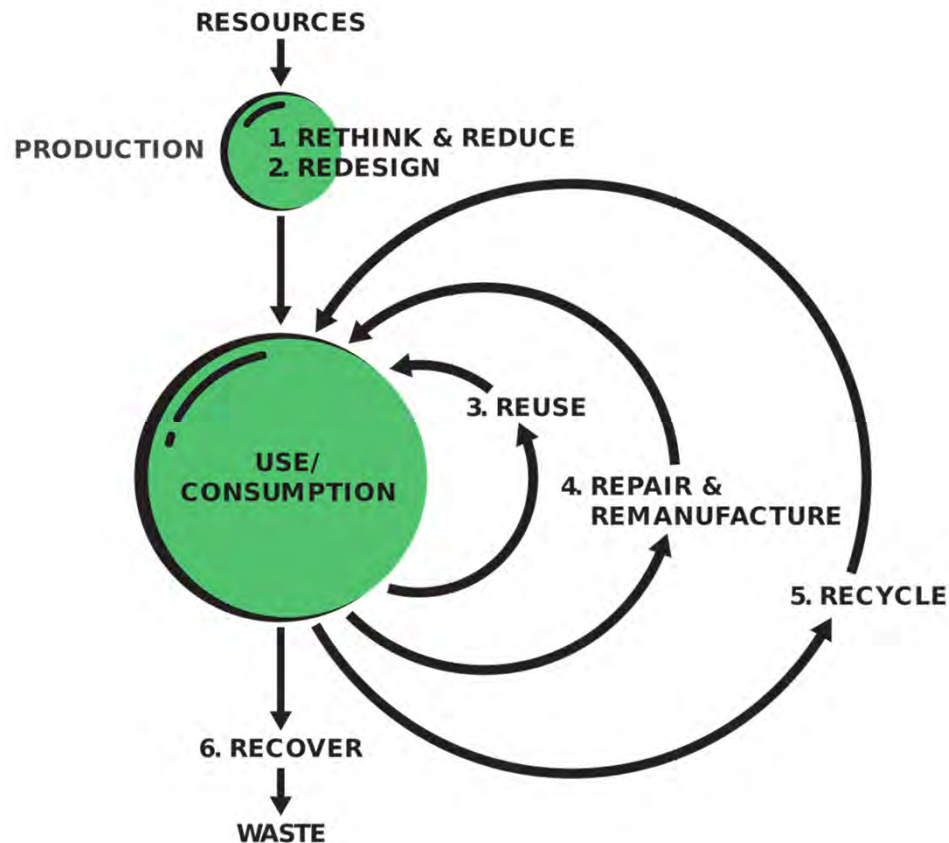
**KUND\*INNEN**

**KOMPLEXITÄT IN DER  
LIEFERKETTE**

**INTERNER PROZESS**



# KREISLAUFWIRTSCHAFT BEI TCHIBO



## 1. Circular Materialien

- Von R-PET, REFIBRA™, Ananasfasern, Kaffeefasern ...
- Zukunftsrichtung: Textile-2-textile Recycling



## 2. VERPACKUNG

- REDUCE - Abschaffung der Polybags aus Plastik für Textilien in 2020
- REUSE – Mehrwegtransportverpackungen und Mehrwegtaschen



## REUSE

- Second Hand Modelle Tchibo Share (2018-2020)
- Test Tchibo Pop Up auf sellpy
- Take Back System, in Kooperation mit Re-Use Austria



## REPAIR

- Reparaturservice für alle elektronischen Geräte
- Ersatzteilservice für elektronische Geräte und Möbel
- Videoinspektion für Kaffeemaschinen als After-Sales-Service



- Take Back System
- Upcycling & Refashion Ideen auf tchibo.at



**FREUNDEN WERBEN WERDEN**

 **BRINGE DIESE ZWISCHEN 21.08. UND 09.09.2023 IN DEINE TCHIBO FILIALE.**

 **MACHE UNS IN DER FILIALE AUF DEINE TEXTILSPENDE AUFMERKSAM UND WERFE DIESE IN DIE SAMMELBOX.**

 **ERHALTE ALS DANKESCHÖN -25% FÜR DEINEN EINKAUF MIT DER PRIVATCARD AUF BADETÜCHER DER AKTUELLEN KAMPAGNE.**

  
Wirklich Gutes entdecken.

In Kooperation mit:  


 **ZWEITES LEBEN FÜR DEINE BADETÜCHER**







# DEEP DIVE RE-USE TEXTILIEN



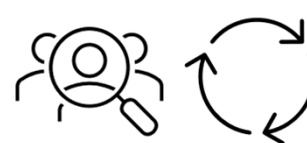
## HINTERGRUND

Textilkreislauf  
voranbringen



## ZIEL

Relevanz für Kund\*innen  
und möglichst hohe Re-  
Use Effekte



## IMPACT

Kund\*innenfeedback  
Ökologische Analyse



## LEARNINGS

In den Prozess  
einarbeiten und besser  
werden

# DEEP DIVE Re-USE Textilien (1)

PILOT



Bettwäsche 03/23

94 %

blieben im Kreislauf, 36 % Re-Use

## LEARNINGS

- Positives Kund\*innenfeedback
- Schaufensterbewerbung und Kund\*innengespräch sind Key
- Rücklaufmenge hoch, Qualität auch
- Ökologisch und sozialwirtschaftlich sinnvoll



*„Die Qualität der Bettwäsche kann insgesamt als sehr gut bezeichnet werden. Im Verhältnis zur Containersammlung ist eine höherwertige Ware bei dieser Aktion abgegeben worden.“*

*... aus dem Re-Use Austria Netzwerk*





# DEEP DIVE Re-USE Textilien (2)



Badtextilien 08/23



93 % blieben im Kreislauf, 67 % Re-Use

## LEARNINGS

- Relevanz für weiterfolgende Aktionen sind kund\*innenseitig da
- Für die Kreislaufwirtschaft sind hohe Qualitäten wesentlich -> Chance der nicht-anonymen Abgabe

*„Durch diese Spenden können wir nicht nur bedürftige Menschen versorgen, sondern auch durch die Abholung und Sortierung Klientinnen in unserem Beschäftigungsprojekt eine abwechslungsreiche Arbeit bieten.“*

*... so ein Re-Use Austria Partner*



# OUTLOOK

# Was haben wir vor?

**95 %**  
wünschen sich weitere  
Aktionen.

Reason Why?





# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Tchibo Österreich



Gadnergasse 71, 1110 Wien



[www.tchibo.at](http://www.tchibo.at)



Manuela Schneider



01/ 766 22 - 2103



[manuela.schneider@tchibo.at](mailto:manuela.schneider@tchibo.at)

# PORR

# Umwelttechnik

Leitung Abfallmanagement &  
Umwelt  
Bmstr. Dipl.-Ing. Mag. Thomas  
M. Kasper





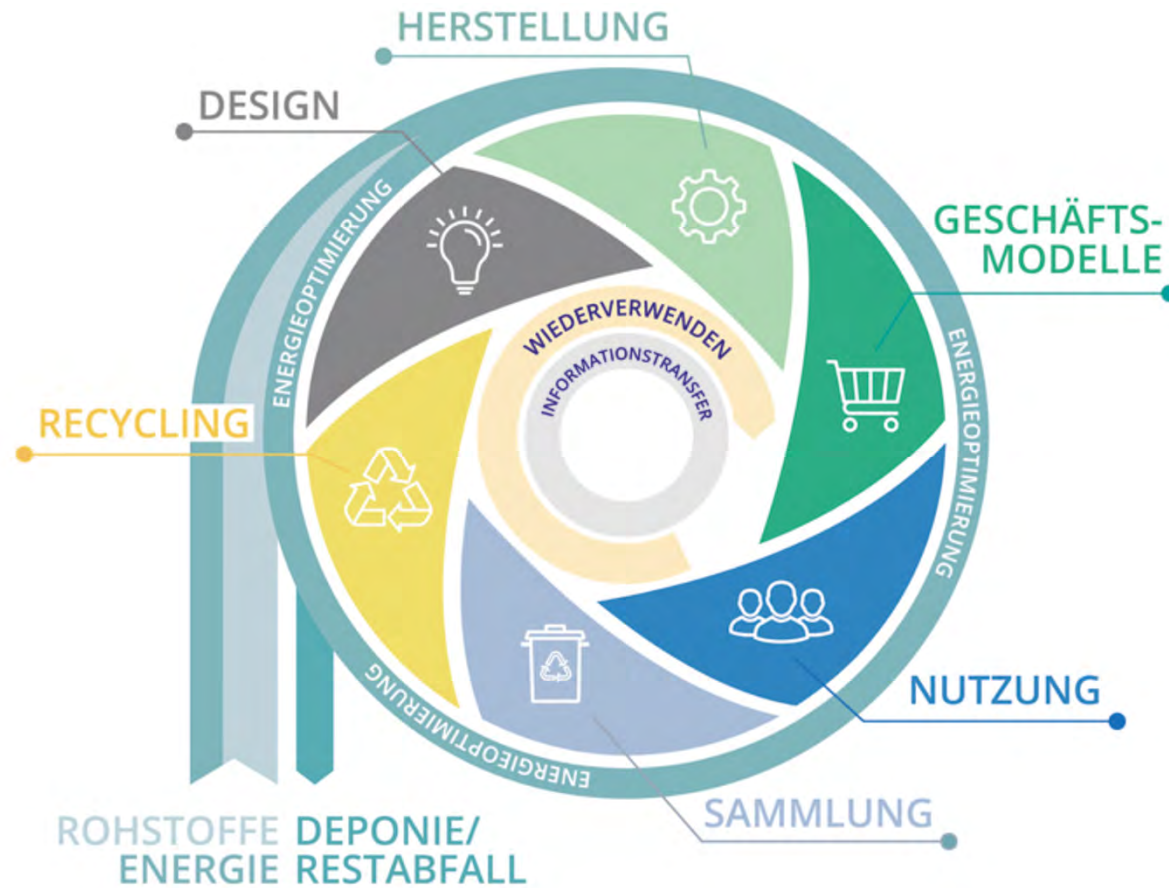
# Kreislaufwirtschaft im Dialog Bausektor

## Beispiele aus der Bauwirtschaft

St. Pölten, am 14.11.2023

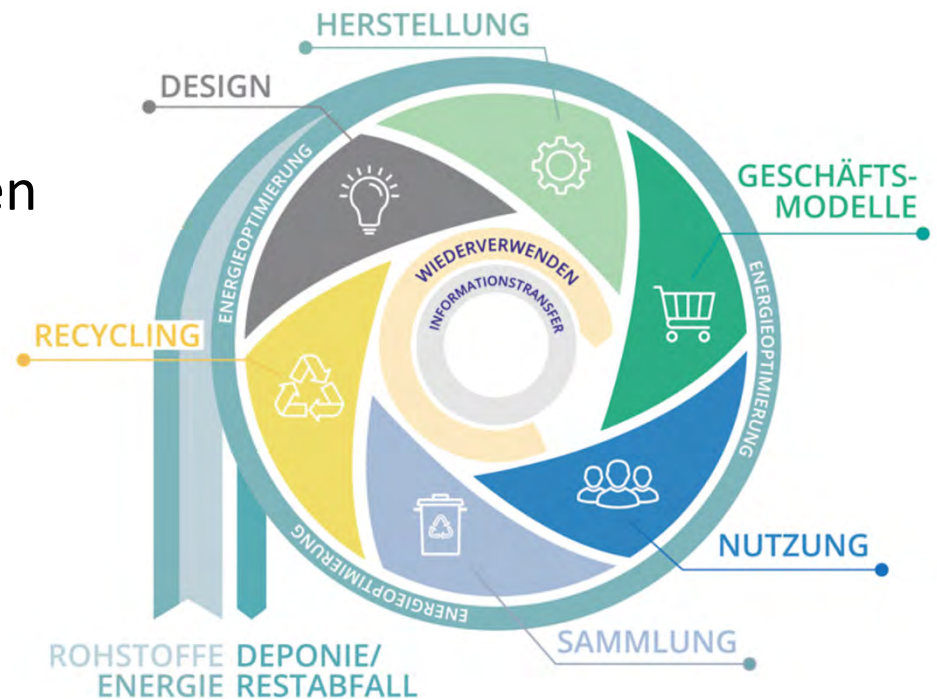


# Kreislaufwirtschaft



# Was bedeutet Kreislaufwirtschaft?

- Stoffkreisläufe schließen
- Abfälle auf ein Minimum reduzieren
- Abfälle zu Sekundärrohstoffen machen
- Beginnt bei den rechtlichen Rahmenbedingungen



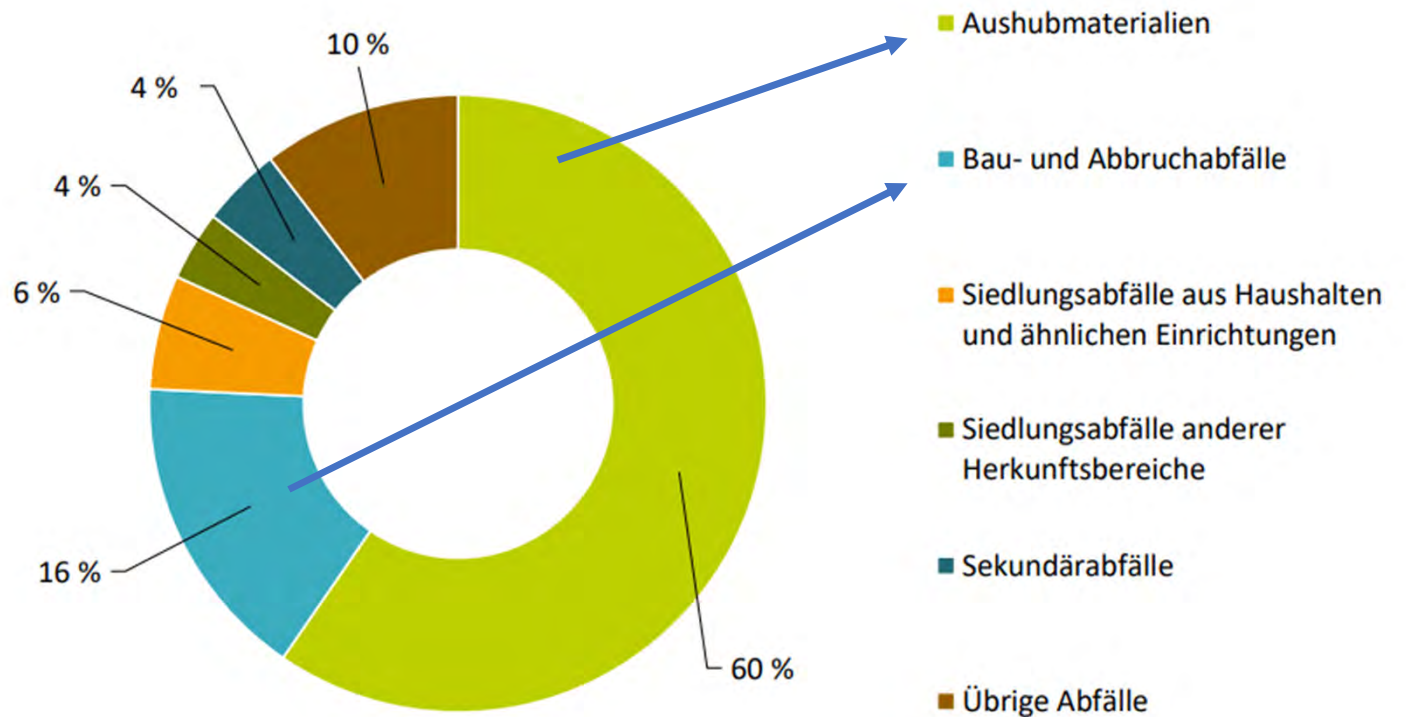
Abfallwirtschaft und  
Recycling.



# Abfallaufkommen 2021

- Gesamtabfallaufkommen 2021:  
**77,4 Mio. Tonnen**
- Aushubmaterialien:  
**46 Mio. Tonnen (60%)**
- Bau- und Abbruchabfälle:  
**12,5 Mio. Tonnen (16%)**
- Bau- und Abbruchabfälle +  
Aushubmaterialien:  
**58,5 Mio. to (76%)**

green deal: Bauwirtschaft



Quelle: Statusbericht 2023

# Eckdaten der Abfallwirtschaft

Mengen 2021:

Mineralische Bau- und Abbruchabfälle: 12,5 Mio to

Davon deponiert: 1,1 Mio to

In Recyclinganlagen behandelt 8,9 Mio to

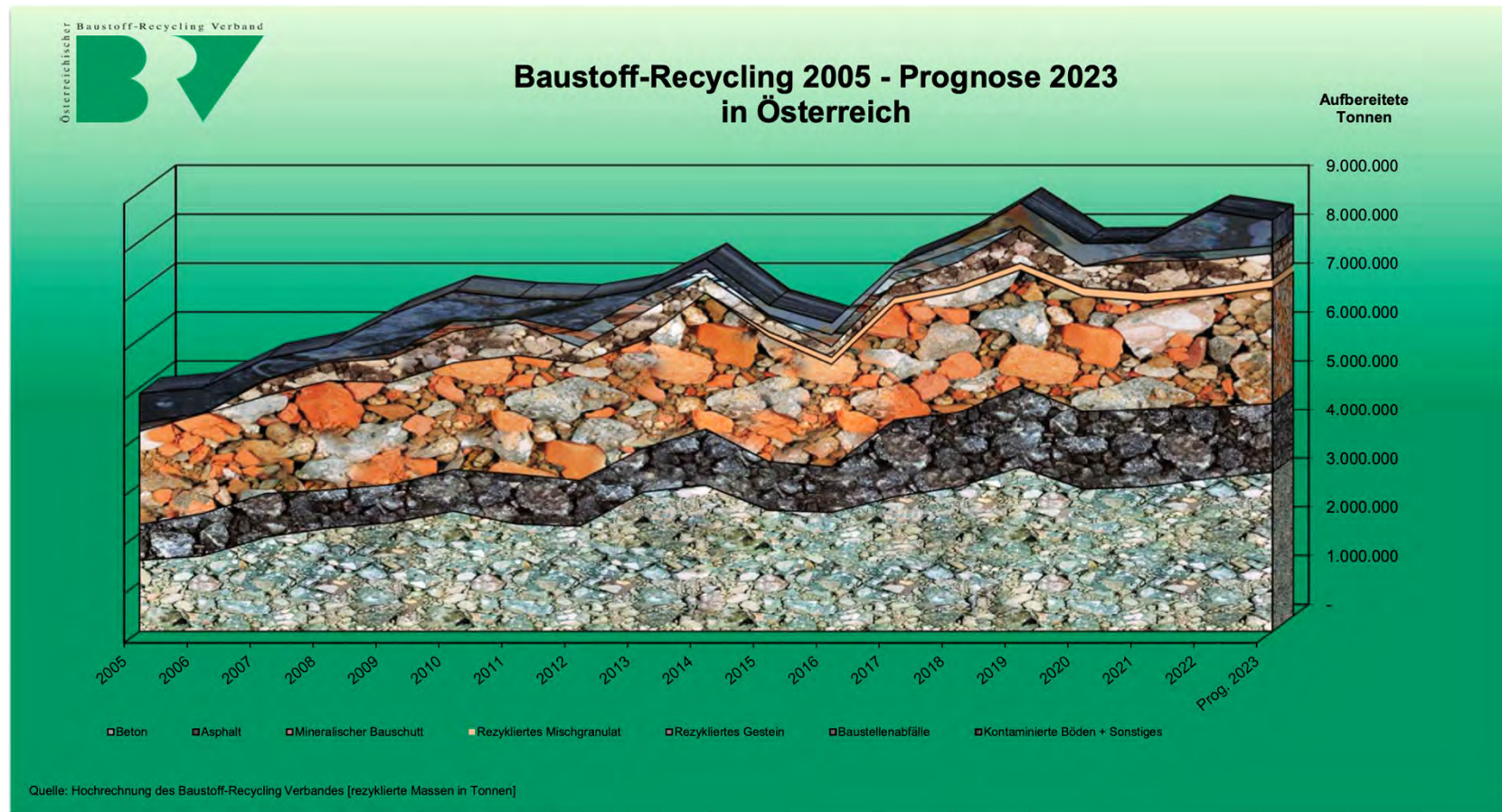
Recyclingmaterial produziert ca. 9,0 Mio to

Jährlich verbaut: ca. 100 Mio to mineralische Baustoffe

➡ Recyclingquoten?

Recycling mineralischer  
Baustoffe.

# Recycling-Baustoffe in Ö





# Herstellung von Recycling Baustoffen

Vor Abbruch:



Schadstofferkundung

Schadstoffentfernung

Verwertungsorientierter  
Rückbau

Trennpflicht

# Herstellung von Recycling Baustoffen

Herstellung:



Trennpflicht

Recyclingverbote

Eingangskontrolle

Qualitätssicherung

# Herstellung von Recycling Baustoffen

Verwendung:



Rechtliche Gleichstellung mit Naturgestein

Einsatzbereiche

Verwendungsverbote

Abfallende



# Recycling Baustoffe



Asphalt-  
Betonrecycling\_RAB



Asphaltrecycling\_RA



Betonrecycling\_RB



Betonrecycling\_RB



Hochbau-  
Ziegelsplitt\_RHZ



Hochbausplitt\_RH



Mineralische-Hochbau-  
Restmassen\_RMH



Mischgranulat\_RM



Recycling-Sand\_RS



Ziegelsplitt\_RZ

Foto: © Österreichischer Baustoff-Recycling Verband

- Ca. 9 Mio. t/a
- CE-gezeichnet: EN 13242, EN 12620, EN 13043 ...
- Umweltchemisch klassifiziert nach RBV



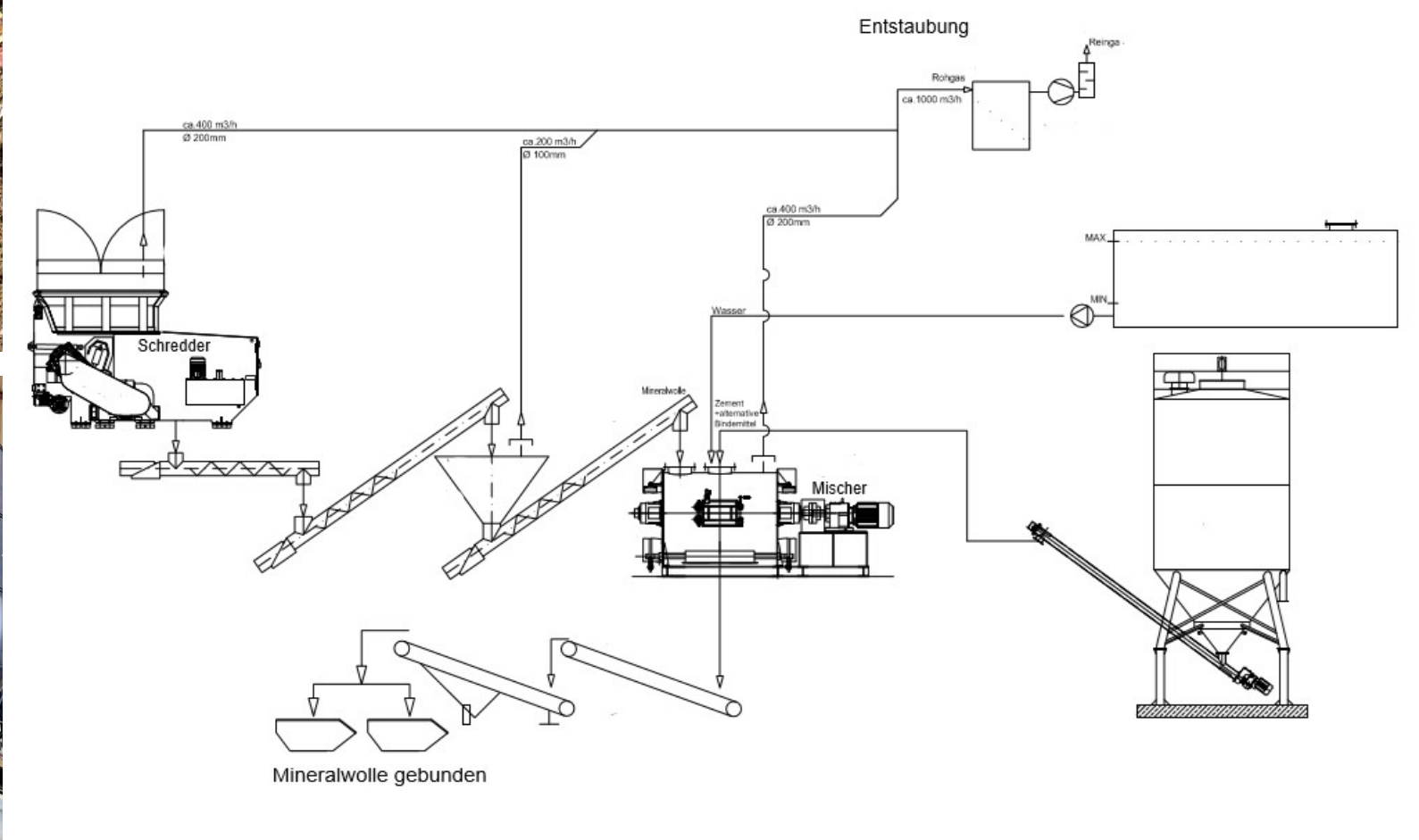
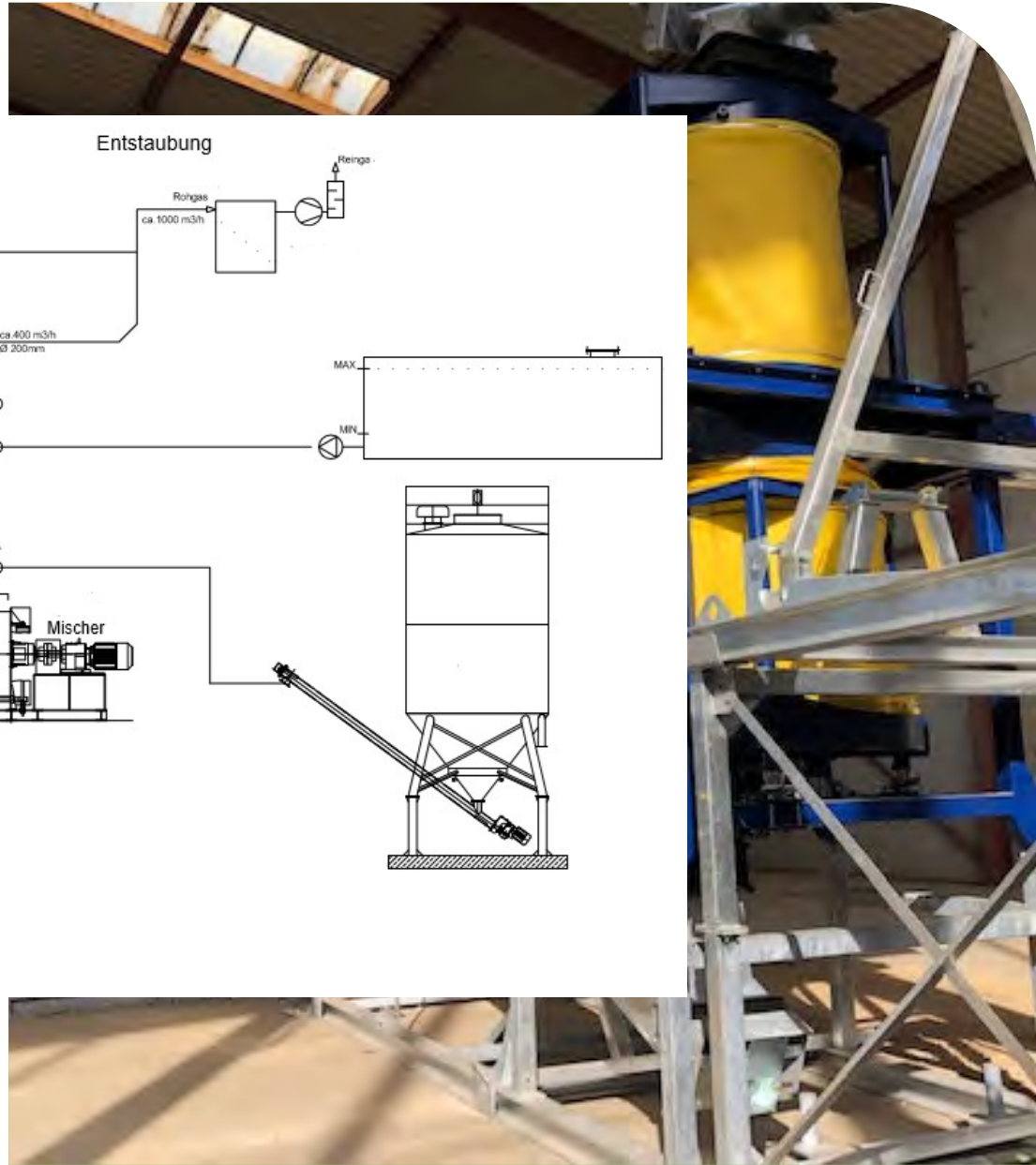
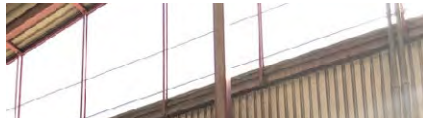
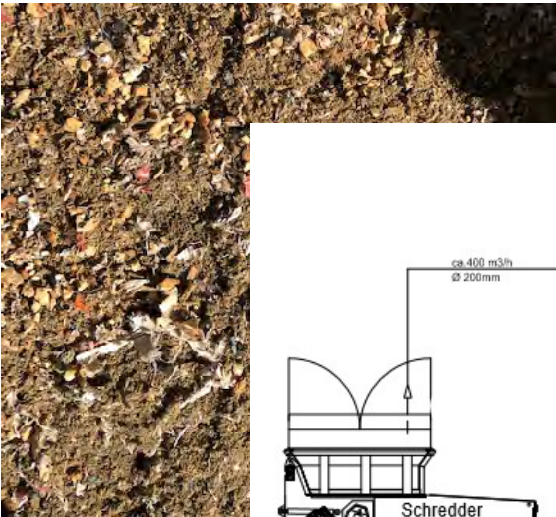
Entwicklungen &  
Herausforderungen.

KMF Aufbereitung.

# Projektpartner in Projekt RecyMin der Montanuniversität Leoben

- Innovative Deponierung
- Möglichkeit zum Recycling
- Shredderversuche
- Mischversuche







EPS / XPS Recycling.



# Konsortialprojekt mit Fraunhofer Institut



**Kreislaufwirtschaft für EPS in Österreich!**

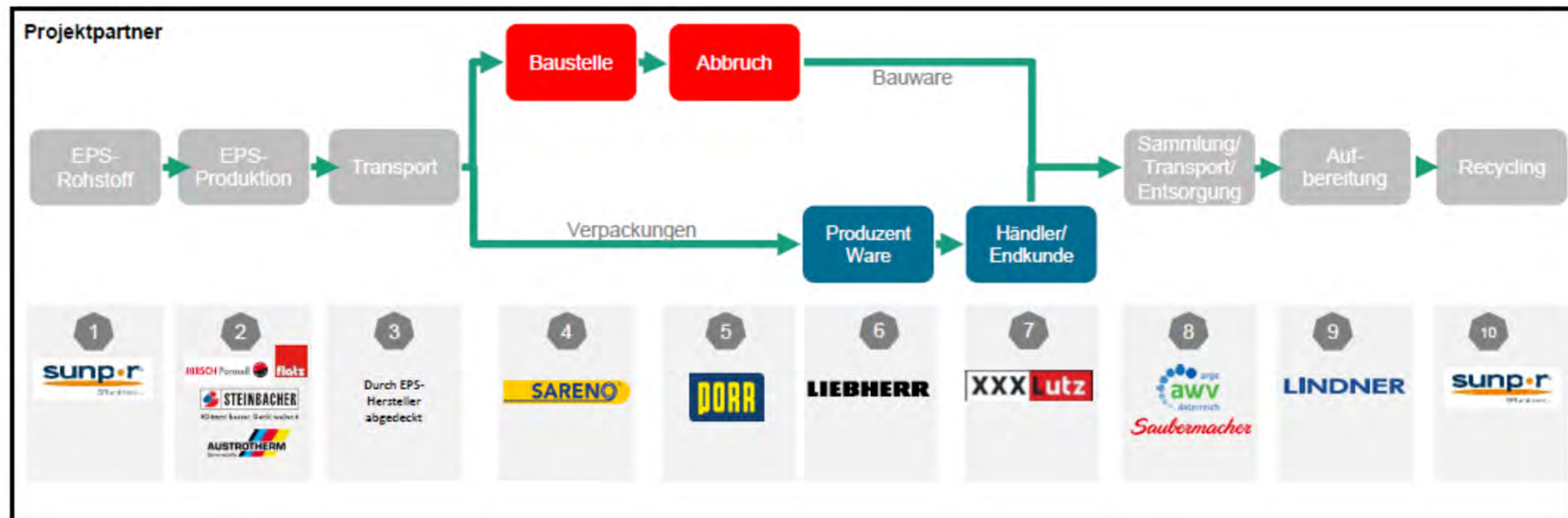
Projektname

**EPSolutely**

**Styropor im Kreislauf.**

# Kreislaufwirtschaftsbranchenprojekt

Projektleitung:	Fraunhofer Austria 	<b>Sonstige Beteiligte (LOI)</b> 1. Austyrol 2. Bacht 3. EPS Industries 4. Swisspor 5. Fraunhofer IVV 6. CreaCycle 7. PS Loop 8. Wirtschaftskammer
Projektbeirat:	Mitglieder der Güteschutzgemeinschaft Polystyrol-Hartschaum (GPH)	
Kommunikation:	Kunststoffcluster 	



Gipsplattenrecycling





## Deponieverordnung Novelle

### Deponieverbot zur Förderung der Kreislaufwirtschaft:

Gipsabfälle, die für ein Recycling geeignet sind:

- Gipsplatten,
- Gips-Wandbauplatten
- faserverstärkte Gipsplatten

*ausgenommen:*

Platten (a.) und RC-Gips (b.) die aufgrund ihrer Qualität nicht für das Gipsrecycling geeignet sind,  
insbesondere bei einem Asbestgehalt  $> 0,008 \text{ M.}\%$

**→ gilt ab 1.1.2026**

# VERWERTUNG VON GIPSPLATTEN und GIPSBAUTEILEN aus dem Rückbau

Erstinfo für Planer und Bauherren

Folder für die Planung und Umsetzung

4.Entwurf (Finale Fassung)

Stand: 24.02.2022



# VERWERTUNG VON GIPSPLATTEN und GIPSBAUTEILEN aus dem Rückbau

Erstinfo für Sammler und Behandler

Folder für die Sammlung, Vorsortierung und Aufbereitung zu RC-Gips

4.Entwurf (Finale Fassung)

Stand: 24.02.2022

MUSTERFOTO



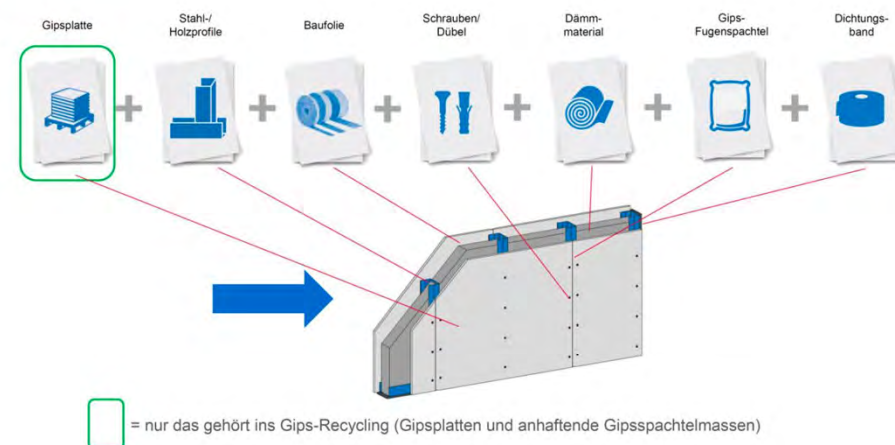
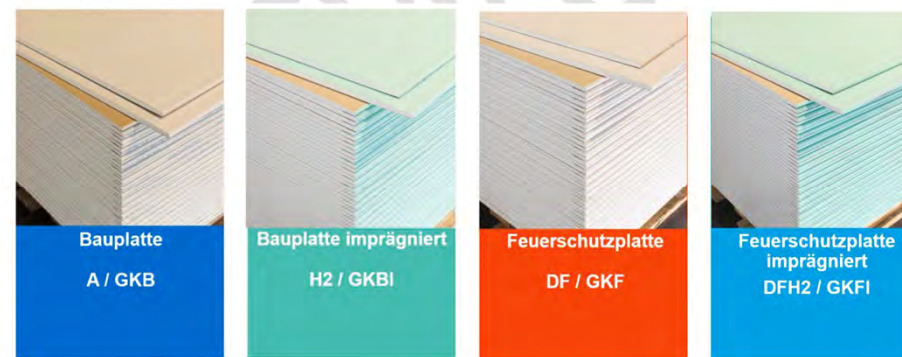


Abbildung 1 Systemerklärung (Quelle: Rigips)



4.Entw

Abbildung 2 Arten von Gipsplatten (Quelle: Rigips)

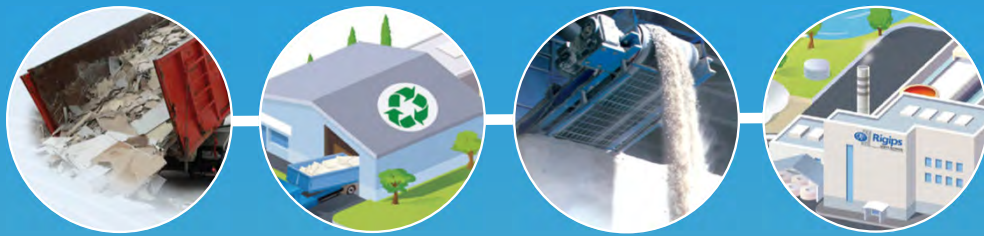
Stand: 01.04.2022

# VERWERTUNG VON GIPSPLATTENVERSCHNITT

Erstinfo für Trockenbauer und Bauherren

Folder für die Sammlung auf der Baustelle und die Verwertung von Verschnitten

# Recycling-Strategie Saint-Gobain Austria



**Erste Aufbereitungsanlage** für Gipskarton  
Rückbaumaterial in Österreich!



**Verarbeitung im  
Werk Bad  
Aussee**



**Materialaufbereitung Werk Stockerau (GzG)**



Zusammenarbeit mit Porr und Saubermacher



Natürliche Rohstoffvorkommen vom Bergbau schonen



Überregionale Sammlung & kreislaufwirt. Verwertung



Fokus Bahntransport

**Bahntransport = CO2 Einsparung**



Gipskarton Recycling SAINT-GOBAIN AUSTRIA



# Gipsrecyclinganlage



**Input**

**Vorzerkleinern**



**Output**

**Magnet  
Si**



# Kreislaufwirtschaft ist Teamplay



Bodenaushub.



# Abfallaufkommen 2021

- Gesamtabfallaufkommen 2021:

**77,4 Mio. Tonnen**

- Aushubmaterialien:

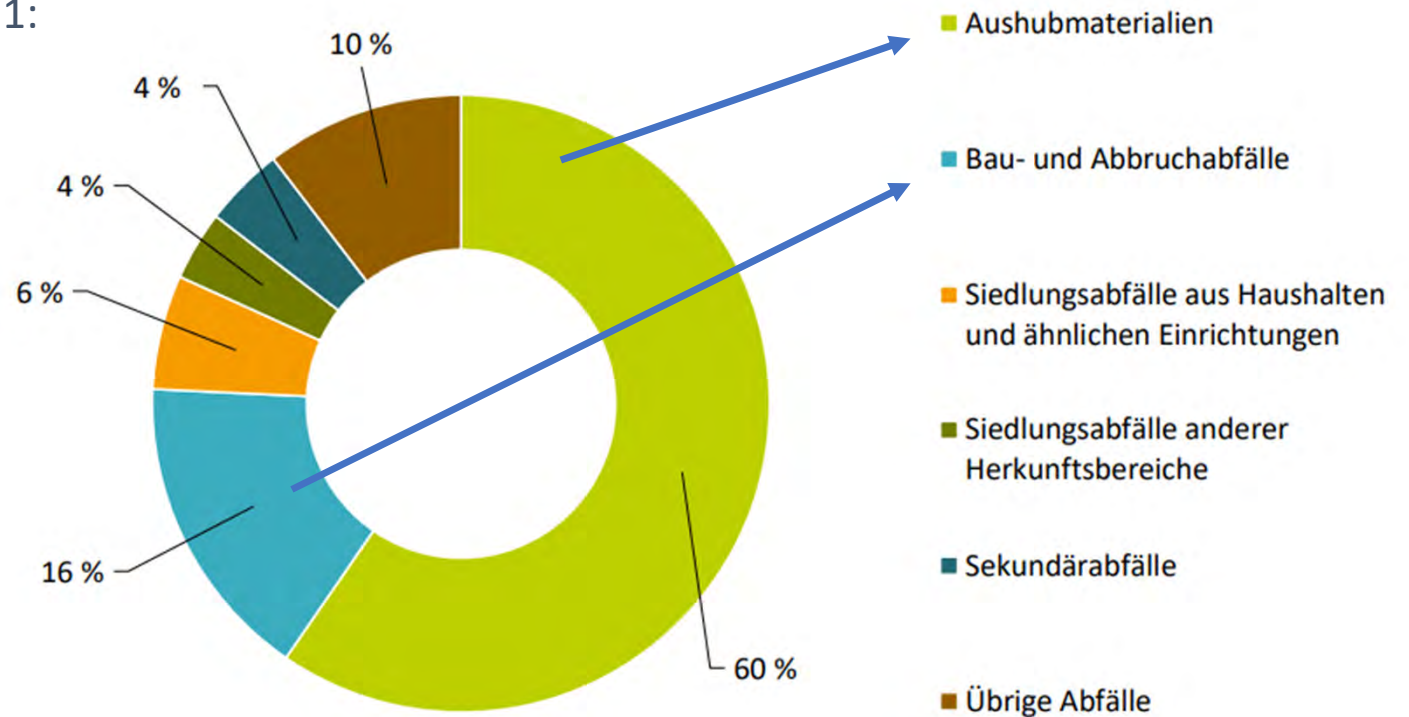
**46 Mio. Tonnen (60%)**

- Bau- und Abbruchabfälle:

**12,5 Mio. Tonnen (16%)**

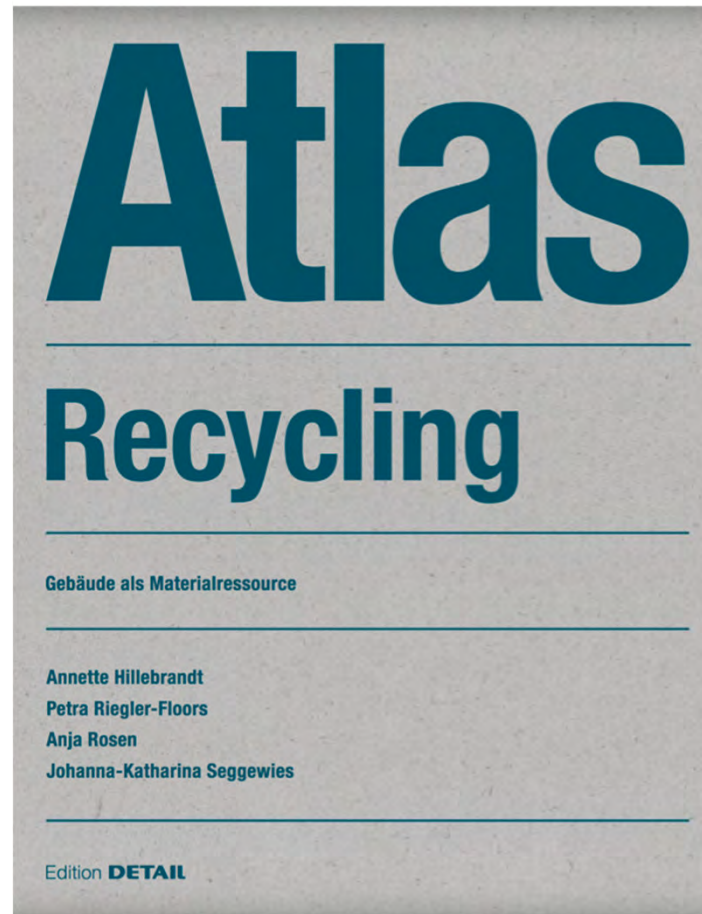
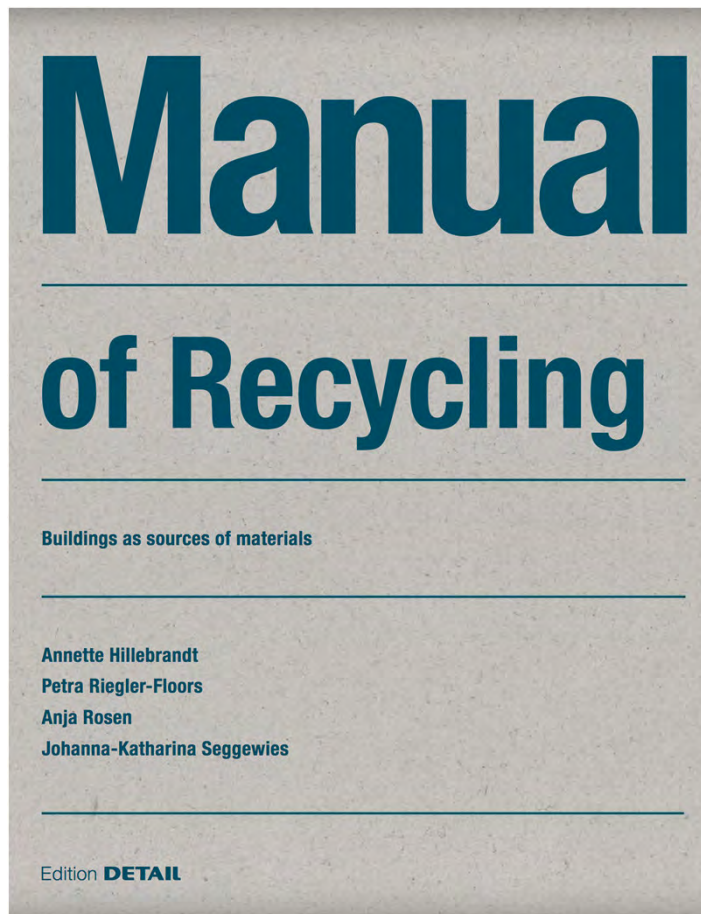
- Bau- und Abbruchabfälle +  
Aushubmaterialien:

**58,5 Mio. to (76%)**



Quelle: Statusbericht 2023





[https://issuu.com/detail-magazine/docs/978-3-95553-415-8\\_bk\\_atlas\\_recyclin?e=8753616/64252524](https://issuu.com/detail-magazine/docs/978-3-95553-415-8_bk_atlas_recyclin?e=8753616/64252524)

Thomas Romm & Thomas Kasper











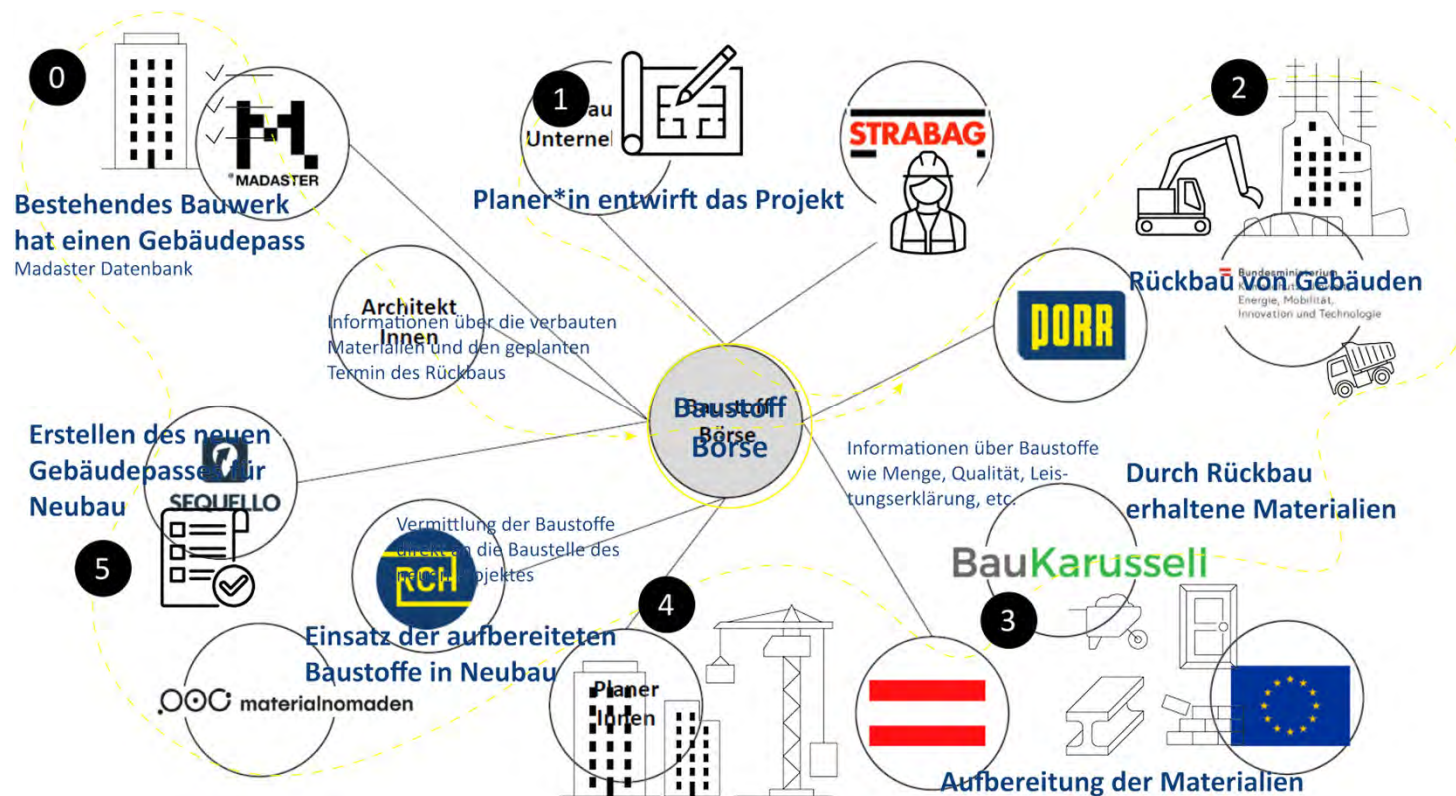
# Sustainability Challenge.



# Kreisläufe schließen!



# Systemzusammenhänge als Basis für die Entwicklung einer Datenbanklösung



Weitere  
Herausforderungen.





## Recycling von morgen.

- Behandlung und Recycling von künstlichen Mineralfaser
- Behandlung und Recycling von EPS & XPS
- Recycling von Kunststoffen PVC, PP, usw





**Glück Auf!**



**Dipl.-Ing. Mag. Thomas KASPER**

Abteilungsleiter Abfallmanagement / Verfahrensentwicklung / Recycling

PORR Umwelttechnik GmbH

Obmann der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (WKNÖ)

m: [thomas.kasper@porr.at](mailto:thomas.kasper@porr.at)

t: 0664/626 1556



# Plattform für Green Transformation & Bioökonomie

Plattformmanager Bioökonomie  
DI Dr. Florian Kamleitner



Unternehmen & Technologie  
Plattform Green Transformation & Bioökonomie



Plattform für  
Bioökonomie

## Plattform Green Transformation & Bioökonomie Niederösterreich

14.11.2023



Kofinanziert von der  
Europäischen Union





ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH



Geschäftsführung:  
Helmut Miernicki



Tochtergesellschaften (Auswahl)



riz up Niederösterreichs Gründeragentur GmbH



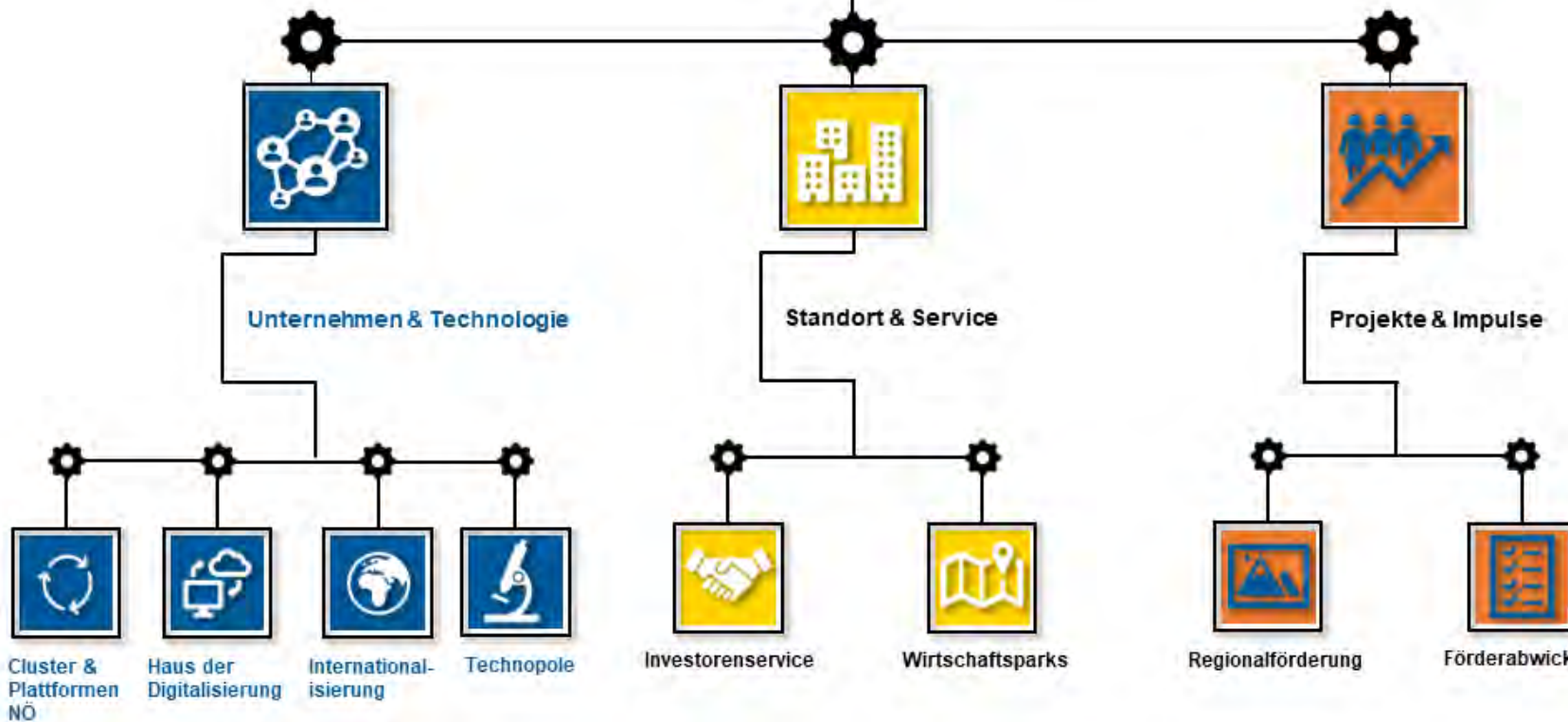
ecoplus Alpin GmbH



ecoplus Digital GmbH



Plattform für  
Bioökonomie



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



# Innovationsökosystem des Landes Niederösterreich



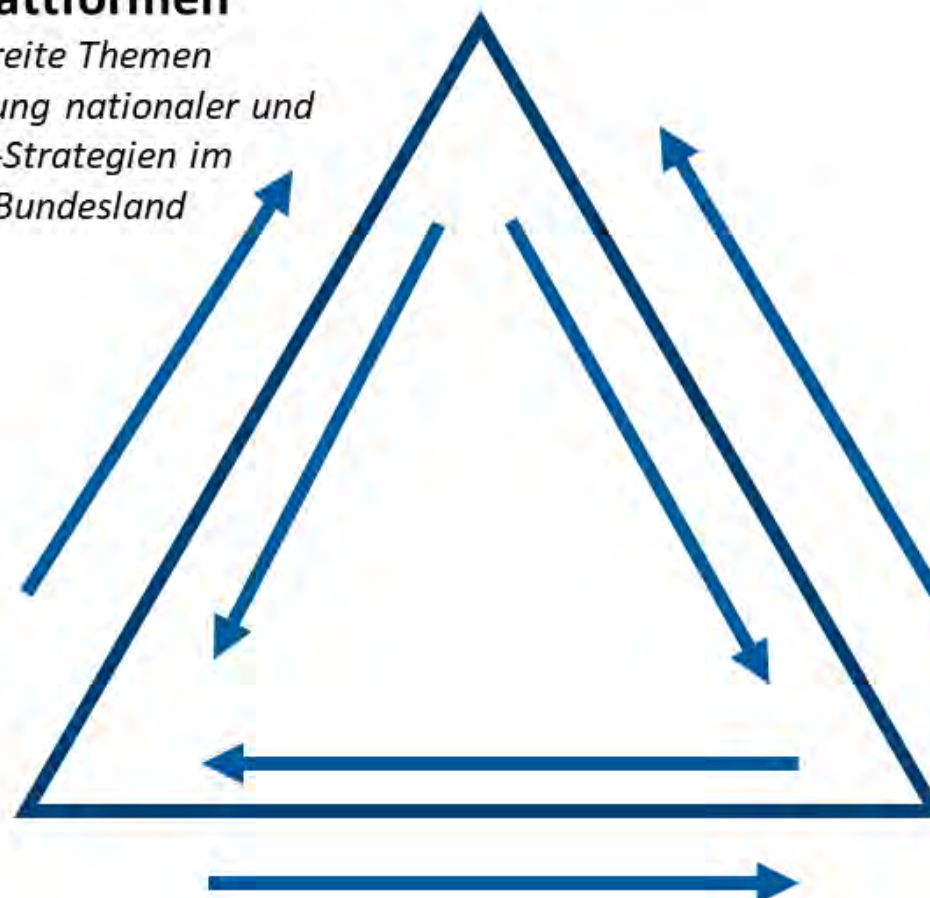
Plattform für  
Bioökonomie

## Plattformen

*Breite Themen  
Umsetzung nationaler und  
EU-Strategien im  
Bundesland*

## Cluster

*Unternehmensnetzwerke  
mit dem Ziel Innovation  
durch Kooperation zu  
stimulieren*



## Technopole

*Wissenschaft, Bildung und  
Wirtschaft an einem Ort.  
Lokale Entwicklung  
standortrelevanter Themen*



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



# Vision für NÖ



Plattform für  
Bioökonomie

## Europäische Vorzeigeregion Green Business & zirkuläre Wertschöpfung

**Kooperations-Biotop** von  
Forschung, Bildung und Wirtschaft

Österreichische **Vorreiterrolle** auf dem  
Pfad der klimaneutralen Wertschöpfung

**Vorbildwirkung** durch  
die Landesverwaltung

„**Green and smart**“ als Geschäftsmodelle



Kofinanziert von der  
Europäischen Union





# Arbeitsweise der Plattform



Plattform für  
Bioökonomie

- **Plattformprojekte**

Ideenfindung und Sondierung von Projekten, Umsetzung bei Cluster o.a. (Handover)

- **Impulsprojekte**

Drehscheibenfunktion soll Impulse Richtung Verwaltung oder öff. Körperschaften geben

- **Plattforminitiativen**

Inhaltlich zusammenhängende Aktivitäten aus denen weitere Projekte/Maßnahmen entstehen



Kofinanziert von der  
Europäischen Union







## Textilrecyclinginitiative – PlasTexTron 2 (laufend)

Hintergrund: Textilien haben in den EU- und nationaler Kreislaufwirtschaftsstrategien besondere Wichtigkeit (Nummer 2 nach Kunststoff). Alttextilien müssen ab 2025 getrennt gesammelt werden.

Ziel: Maßnahmen zur Etablierung eines Geschäftsmodells „Textilrecycling“ in Niederösterreich

Status: Sondierungsstudien „Geschäftsmodelle der textilen Kreislaufwirtschaft“, „Textile“ und flammhemmende Textilien“ wurden durchgeführt; Netzwerkpflege;

Bisher initiierte Projekt:

**Josef-Ressel-Zentrum (genehmigung in Aussicht)** an der FH Wiener Neustadt am Campus Tulln: ReSTex; Leitung Dr. Christian Schimper



Plattform für  
Bioökonomie

## Ihr Kontakt zu Innovation und Kooperation

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH  
**Plattform Green Transformation & Bioökonomie**

Niederösterreich-Ring 2, Haus B  
3100 St. Pölten  
Tel: +43 2742 9000-19650

biooekonomie@ecoplus.at  
www.ecoplus.at  
[www.facebook.com/ecoplus.noel](https://www.facebook.com/ecoplus.noel)  
[www.instagram.com/ecoplus.noel](https://www.instagram.com/ecoplus.noel)  
[www.linkedin.com/company/ecoplus-noel](https://www.linkedin.com/company/ecoplus-noel)



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



# **Serviceangebote WKNÖ**

**Nachhaltigkeitskoordinatorin WKNÖ**

**Manuela Klaushofer MA**

# Services der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Informationen und Services zu den Themen:

- Sustainable Development Goals (SDGs)
- Politische und rechtliche Rahmenbedingungen
- Grundlagen für mehr Nachhaltigkeit in Unternehmen
- Personalmanagement und Nachhaltigkeit
- Umwelt, Klimaschutz und Ressourcenschonung
- Lieferketten, Innovationen und Labels

[www.wko.at/nachhaltigkeit](http://www.wko.at/nachhaltigkeit)



# NACHHALTIGKEITSCHECK FÜR UNTERNEHMEN



Mithilfe des Online-Ratgebers erhalten Unternehmen Informationen zu ihrem aktuellen Nachhaltigkeitsstatus

- Checkliste mit konkreten Maßnahmenvorschlägen
- Verlinkungen zu individuellen Empfehlungen

[www.ratgeber.wko.at/nachhaltigkeit](http://www.ratgeber.wko.at/nachhaltigkeit)



# Ökologische Betriebsberatung

zu 100 % geförderte Betriebsberatung

## Themenbereiche

- Betriebliche Energieeffizienz & Erneuerbare Energie
- Mobilität
- Kreislaufwirtschaft
- Abfallvermeidung
- Nachhaltigkeit
- Naturnahe Firmengelände

Informieren Sie sich unter:

[oeko@wknoe.at](mailto:oeko@wknoe.at)

[www.wko.at/noe/oeko](http://www.wko.at/noe/oeko)



Kofinanziert von der  
Europäischen Union





# Kreislaufwirtschaft

## Schritte zu einer kreislauffähigen Wirtschaft

### Themen:

- Nutzen der Kreislaufwirtschaft für Unternehmen
- Schritte für ein kreislauffähiges Wirtschaften im Unternehmen
- Weitere Informationen

Informieren Sie sich unter:

**[www.wko.at/noe/kreislaufwirtschaft](http://www.wko.at/noe/kreislaufwirtschaft)**



SCAN ME!



# Online-Seminarreihe 2024 KREISLAUFWIRTSCHAFT

**ab 26. Jänner 2024 | 9.00 - 10.00 Uhr | ONLINE**



In Kooperation mit



\* Die Energie- &  
Umweltagentur  
des Landes NÖ

- 1. Abfälle und Sekundärressourcen | 26. Jänner, 9-11 Uhr
- 2. Bauwirtschaft und Infrastruktur | 16. Februar
- 3. Mobilität | 22. März 2024
- 4. Kunststoffe und Verpackung | 19. April
- 5. Textilwirtschaft | 17. Mai
- 6. Elektro- und Elektronikgeräte | 20. September
- 7. Holzwirtschaft | 18. Oktober

**Anmeldung: [www.enu.at/kreislaufwirtschaft-anmeldung](http://www.enu.at/kreislaufwirtschaft-anmeldung)**



# Übersicht aktueller Veranstaltungen und Webinaren

Für alle niederösterreichischen Unternehmen, die sich über  
Nachhaltigkeit im Betrieb informieren wollen.

Themen:

- Nachhaltigkeit
- aktuelle rechtliche Anforderungen
- Kreislaufwirtschaft
- ...



Informieren Sie sich unter:

**[www.wko.at/noe-nachhaltigkeit-veranstaltungen-webinare](http://www.wko.at/noe-nachhaltigkeit-veranstaltungen-webinare)**

# Bereit für eine nachhaltigere Zukunft?



# Podiumsdiskussion



**Moderation: Karin Huber-Heim - circular economy forum austria**

**Peter Lechner – Bäckerei Lechner**

**Markus Brunnthaler – Miraplast Kunststoffverarbeitung**

**Herbert Schlossnikl – Vöslauer**

**Eli Widecki - Schmid Industrieholding**

**Manuela Schneider – Tchibo Österreich**

**Thomas Kasper - PORR Umwelttechnik**





# Programm



**09:30 - Begrüßung - Karin Huber-Heim & WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker**

## **Best Practice-Beispiele aus der Wirtschaft**

- Bäckerei Lechner
- Miraplast Kunststoffverarbeitung
- Vöslauer
- Schmid Industrieholding (Baumit, Wopfinger, Austrotherm)

## **11:00 – 10 Minuten Pause**

- Tchibo Österreich
- PORR Umwelttechnik
- Florian Kamleitner, ecoplus – Plattform Bioökonomie
- Services der WKNÖ

## **12:00 – Podiumsdiskussion**

## **12:45 – Mittagessen/Networking**

## **13:30 - 16:00 Workshops nach Anmeldung**





# Bereit für eine nachhaltigere Zukunft?

